

Zu der

Abiturienten-Entlassung,

welche

am Montag, den 22. März, Vormittags 10½ Uhr,

im Saale der

Friedrich-Wilhelms-Schule,

Realschule erster Ordnung, zu Stettin,

Statt haben wird,

ladet

Beschützer, Gönner und Freunde dieser Schulanstalt

ehrerbietigst und ergebenst ein

der

Director Kleinsorge.

Inhalt:

Abhandlung des ordentlichen Lehrers Fincke: Ueber die toskanische Aussprache des Italienischen.

Schulnachrichten vom Director.

Stettin 1869.

Druck der Graßmann'schen Buchdruckerei.

Ueber die toskanische Aussprache des Italienischen.

Von

A. Lincke,

Ordentlichem Lehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule.

---

§. 1.

Das Alphabet.

l'abbiccì, l'alfabeto.
l'a**b**i**c**ì l'alfab**e**to.

Das italienische Alphabet hat folgende 22 Buchstaben:

A a,	B b,	C c,	D d,	E e,	F f,	G g,	H h,	I i,
a	bi	ci	di	e	**ef**e	gi	a**c**a	i
J j,	L l,	M m,	N n,	O o,	P p,	Q q,	R r,	S s,
j**o**ta	**el**e	**em**e	**en**e	o	pi	cu	**er**e	**es**e
T t,	U u,	V v,	Z z.					
ti	u	wu	d*s***e**ta.					

Im Vergleiche mit den im Deutschen gebräuchlichen Buchstaben ist zu bemerken:

1) Die Zwischenlaute ä, ö, ü so wie die Doppellaute au, ai, ei, äu, eu fehlen sämmtlich dem Zeichen, und, ä ausgenommen, auch dem Laute nach. Statt ä und ö in Wörtern lateinischen und griechischen Ursprungs steht e und zwar theils e theils **e**.

sfera	cena	ceno	equatore	economia
sf**e**ra	cena	c**e**no	eq**w**atore	economia
Sphära	Abendmahlzeit	Schmutz	Aequator	Wirthschaft

2) h ist zwar als orthographisches Zeichen vorhanden, fehlt aber dem Laute nach gänzlich.

Amburgo	Omero	eroe	eretico	ora	eresia
Amburgo	Omero	er**o**e	er**e**tico	ora	eresia
Hamburg	Homer	Held	ketzerisch	Stunde	Ketzerei

3) ch ist ebenfalls dem Zeichen nach vorhanden, fehlt aber auch dem Laute nach gänzlich.

4) k, cappa, (ca**p**a) fehlt zwar dem Zeichen, aber nicht dem Laute nach. Er wird vor Consonanten und den Vocalen a, o und u durch c, vor den Vocalen e und i durch ch bezeichnet.

croce	crudele	clemente	clamare	crema
croce	crudele	clemente	clamare	crema
Kreuz	grausam	gnädig	schreien	Sahne
canto	corpo	curvo	callo	coltello
canto	corpo	curvo	calo	coltelo
Gesang	Körper	krumm	Schwiele	Messer
chimica	chiaro	cheto	chiamare	chiodo
chimica	chijaro	cheto	chijamare	chijodo
Chemie	klar	still	rufen	Nagel

5) w fehlt zwar dem Zeichen, nicht dem Laute nach, und wird überall durch v bezeichnet.

vino	vaso	vero	avere	inverno
vino	vaſo	vero	avere	inverno
Wein	Gefäß	wahr	haben	Winter

6) x, icse, icase, (icase) fehlt dem Zeichen und dem Laute nach. Es steht statt seiner ein weiches s (ſ).

esempio	esame	esercizio	esaudire	esilio
eſempijo	eſame	eſercizijo	eſaudire	eſilijo
Beispiel	Prüfung	Uebung	erhören	Verbannung

ein scharfes s oder ss (s).

Serse	Alessandro	lusso	esclusione	Senofonte
Serse	Alesandro	luso	escluſijone	Senoſonte
Xerres	Alexander	Luxus	Ausschließung	Xenophon

ein c.

eccellente	eccentrico	eccesso	eccettuare	eccitare
ecelente	ecentrico	eceso	ecetuare	ecitare
ausgezeichnet	excentrisch	Uebermaß	ausnehmen	erregen

7) y la essilonne (esilone) fehlt dem Laute und dem Zeichen nach. Statt seiner steht stets i.

lira	stilo	mistico	fisica	ipoteca
lira	stilo	mistico	fiſica	ipoteca
Lyra	Styl	mystisch	Physik	Hypothek

8) ph und th fehlen als Schriftzeichen ganz und werden durch f und t vertreten.

filosofia	filologo	fenomeno	frenologia	geografia
filoſofia	filologo	fenomeno	frenologia	geografia
Philosophie	Philolog	Naturerscheinung	Phrenologie	Geographie
teatro	tema	teologia	apoteosi	biblioteca
teatro	tema	teologia	apoteoſi	biblioteca
Theater	Thema	Theologie	Vergötterung	Bibliothek

§. 2.

Die Vocale.

le vocali

voc*a*l*i*.

Es lassen sich im Italienischen neun Vocale unterscheiden, von denen sieben: u, o, å, a, ä, e und i rein vocalischer Natur sind, während zwei andre, zum Theil consonantischer Natur, sich an die Endvocale dieser Reihe, u und i anschließen. Wir wollen sie durch w und ij bezeichnen. Für diese neun Vocale besitzt das italienische Alphabet aber nur fünf Zeichen; a, e, i, o und u, so daß u für w und u, o für o und å, e für ä und e und i für i und ij gebraucht werden muß.

1. Die Aussprache des a.

la pronunzia.

pro*n*unzi*j*a.

Das a hat stets den auch im Deutschen durch diesen Buchstaben bezeichneten offenen Laut.

ma	casa	raro	facile	calamajo
ma	ca*s*a	ra*r*o	fac*il*e	ca*lam*a*j*o
aber	Haus	selten	leicht	Tintenfaß
barba	alto	carta	marmo	campana
barba	alto	carta	marmo	campa*n*a
Bart	hoch	Papier	Marmor	Glocke

Im Italienischen unterscheidet man im Allgemeinen lange und kurze Vocale nicht; doch klingt unserm Ohre das a etwas geschärft

1) vor Doppelconsonanten, da auf diesen die Stimme gleichsam ruht

sacco	cavallo	cassa	danno	cappello
sa**c**o	ca*v*a**l**o	ca**s**a	da**n**o	ca**p**e**l**o
Sack	Pferd	Kiste	Schade	Hut

2) wenn es als Endvocal eines Wortes accentuirt ist

città	bontà	felicità	commodità	temerità
ci**t**à	bontà	fe*l*ici*t*à	co**m**o*d*i*t*à	te*m*e*r*i*t*à
Stadt	Güte	Glück	Bequemlichkeit	Verwegenheit

3) zuweilen auch als unaccentuirter Endvocal, besonders einsylbiger Wörter, wenn diese zu dem folgenden Worte in enger Beziehung stehen, und letzteres mit einem Consonanten anfängt. Dieser Consonant wird dann wie ein Doppelconsonant ausgesprochen, und wenn beide Wörter, wie es mehrfach geschieht, in der Schrift verbunden werden, auch doppelt geschrieben:

a casa	a lato	a canto	da bene	a parte
a**c**a*s*a	a**l**a*t*o	a**c**anto	da**b**e*n*e	a**p**arte
zu Hause	neben	neben	rechtschaffen	bei Seite

Von diesen finden sich in der Schriftsprache gewöhnlich verbunden allato, accanto, dabbene.

2. Die Aussprache des u.

Das u hat in der Regel den durch diesen Buchstaben in den deutschen Wörtern „du, rund, Wunde", nie aber den durch denselben Buchstaben in den Wörtern „und, durch, Geruch" bezeichneten Laut.

usu	cura	bue	muro	subito
u*ſo*	cu*ra*	bue	mu*ro*	su*bito*
Gebrauch	Sorge	Ochs	Mauer	plötzlich

ultimo	turchino	furbo	punta	spugna
ulti*mo*	turchi*no*	furbo	punta	spu**n**ga
letzte	himmelblau	Betrüger	Spitze	Schwamm

Etwas geschärft, aber ohne den Laut zu verändern, klingt es

1) vor Doppelconsonanten

dubbio	uccello	brutto	muffa	suddito
du**b**i*jo*	u**ce**l**o**	bru**t**o	mu**f**a	su**d**i*to*
Zweifel	Vogel	häßlich	Schimmel	Unterthan

2) als accentuirter Endvocal

virtù	gioventù	servitù	schiavitù	tribù
virtù	gio*v*entù	servi*tù*	schi*javitù*	tri*bù*
Tugend	Jugend	Dienstbarkeit	Sklaverei	Stamm

3) als unaccentuirter Endvocal mancher Partikeln, welche, wenn sie mit dem nächsten Worte verbunden werden, die Verdoppelung des Anfangsconsonanten desselben bewirken.

su la (sulla)	su detto (suddetto)
su**l**a	su**d**e**t**o
auf der	oben gesagt

Dagegen hat u den in der englischen Sprache durch w und wh bezeichneten, ohne Hülfe der Zähne, sondern lediglich in Verbindung mit einer Lippenaspiration hervorgebrachten Laut hinter g und q.

guanto	guerra	guisa	guancia	lingua
g**w**anto	g**w**e**r**a	g**w**i*ſa*	g**w**ancia	ling**w**a
Handschuh	Krieg	Art, Weise	Wange	Zunge

quadro	questo	quotidiano	quì	quercia
q**w**adro	q**w**esto	q**w**o*tidi*ja*no*	q**w**ì	q**w**ercia
Gemälde	dieser	täglich	hier	Eiche

Denselben, im Laute unveränderten aber sanft gleitenden Laut hat u in der Accentsylbe eines Wortes vor o, wo es zugleich für dieses o den offenen Laut å (●) bezeichnet.

uomo	fuoco	nuovo	buono	duolo
w●*mo*	f*w*●co	n*w*●*vo*	b*w*●*no*	d*w*●*lo*
Mensch	Feuer	neu	gut	Schmerz

3. Die Aussprache des i.

Das i hat in der Regel den durch diesen Buchstaben in den deutschen Wörtern „lieb, Kind, rief", nie aber den durch denselben Buchstaben in den Wörtern „in, gilt, Hirsch" bezeichneten Laut.

vino	cima	libro	visita	agile
vi*no*	ci*ma*	libro	vi*ſita*	a*gile*
Wein	Gipfel	Buch	Besuch	flink

principio	inverno	finta	limpido	mirto
principi*jo*	inv**e**rno	finta	limpi*do*	mirto
Anfang	Winter	Verstellung	hell und klar	Myrte

Etwas geschärft, aber ohne den Laut zu verändern, klingt es

1) vor Doppelconsonanten

birra	difficile	delitto	spillo	rissa
bi**r**a	di**f***icile*	de*li***t**o	spi**l**o	ri**s**a
Bier	schwer	Verbrechen	Stecknadel	Zank

2) in accentuirten Endsylben

dì	mezzodì	così	balì	luì
dì	me**d**ſodì	co*s*ì	ba*l*ì	luì
Tag	Mittag	so	Amtmann	Zaunkönig

3) als unaccentuirter Endvocal mancher Partikeln, welche, wenn sie mit dem nächsten Worte verbunden werden, die Verdoppelung des Anfangsconsonanten desselben bewirken.

si che (sicchè)	si come (siccome)
si**ch**è	si**c***ome*
so daß	so wie

Dagegen hat i einen zwischen i und j liegenden, durch Zurückziehen der Zungenspitze und Annäherung des Zungenrückens an den Gaumen gebildeten Laut vor andern Vocalen, wenn auf diesen der Wortaccent liegt. Für ein folgendes e bedingt es in der Regel zugleich den offenen Laut ä (**e**).

biada	lieto	chioma	fiume	chiudere
bija*da*	lij**e***to*	chij**o***ma*	fiju*me*	chiju*dere*
Getreide	fröhlich	Haupthaar	Fluß	zuschließen

1) Denselben, im Laute unveränderten, aber sanft gleitenden Laut hat i vor Vocalen in unaccentuirten Sylben; doch hört man es hier auch ohne anklingendes j.

grazia	reliquia	razionale
grazi*ja*, grazia	re*li*q**w**i*ja*, re*li*q**w**ia	razi*jonale*, razio*nale*

2) Hat das i selbst aber vor andern Vocalen den Wortaccent, so klingt es wie reines i.

via	Dio	zio	bugia	magia
via	Dio	zio	bu*gia*	ma*gia*
Weg	Gott	Onkel	Lüge	Zauberkunst

Als orthographisches Zeichen steht i hinter den Consonanten c, g und sc, um ihnen vor den tiefen Vocalen a, o und u den weichen Ton (suono dolce, schiacciato) zu geben oder zu erhalten, und wird dann **nicht** ausgesprochen.

ciarlare	bacio	ciurma	lanciare	ricciuto
ciarl*are*	ba*cio*	ciurma	lanciar*e*	ri**c**iu*to*
schwatzen	Kuß	Gesindelhaufe	schleudern	lockig
giallo	gioia	giubilo	valigia	greggia
gia**l**o	gi**o***ija*	giu*bilo*	va*ligia*	gre**g**ia
gelb	Edelstein	Jubel	Felleisen	Heerde
sciagura	sciocco	sciutto	lasciare	viscido
scia*gura*	sci**o****c**o	sciu**t**o	la*sciare*	vi*scido*
Unglück	albern	trocken	lassen	klebrig

Dagegen wird es selbstverständlich ausgesprochen in

cielo	cieco	ciera	scienza	coscienza
cij**e***lo*	cij**e***co*	cij**e***ra*	scij**e**nza	coscij**e**nza
Himmel	blind	Aussehen	Wissenschaft	Gewissen

so wie in

beneficio statt benefizio	ufficio statt uffizio
be*ne*f*icijo*	u**f***icijo*
Wohlthat	Amt

und ähnlichen Wörtern.

Ebenso steht es hinter gl, um dem g den suono dolce zu erhalten und wird dann ebenfalls nicht ausgesprochen.

figlio	figlia	scoglio	quaglia	paglia
fi**l***go*	fi**l***ga*	sc**o****l***go*	q**w**a**l***ga*	pa**l***ga*
Sohn	Tochter	Klippe	Wachtel	Stroh

4. Die Aussprache des e.

Das e hat im Italienischen eine doppelte Aussprache, deren eine, als „geschlossen, chiusa" bezeichnet, im Allgemeinen unserm e, die andere, als „offen, aperta" bezeichnet, unserm ä entspricht.

Die Aussprache des geschlossenen e.

Der Laut des geschlossenen e entspricht dem in deutschen Wörtern theils durch e, wie in der Wortsylbe von „gehen, sehen, her", theils durch i, wie in der Wortsylbe von „Himmel, Wille, bin" bezeichneten Laute. Der dunkle, sich dem ü nähernde Laut des e in deutschen Nebensylben, wie in „Gedanke, berauben" fehlt dem Italienischen **durchaus**.

Etwas geschärft klingt es vor Doppelconsonanten, als accentuirter Endvocal eines Wortes, und als Endvocal mancher Partikeln, weshalb der Anfangsconsonant des nächsten Wortes, wenn es mit ihnen verbunden wird, sich verdoppelt.

Das e hat den geschlossenen Laut:

1) in allen unbetonten Sylben

credere	elevare	elemento	vendere	crescere
credere	elevare	elemento	vendere	crescere
glauben	erheben	Element	verkaufen	wachsen

2) in der betonten Sylbe meistentheils, wenn ihm im Lateinischen ein i entspricht

fede	freddo	stretto	sete	detto
fede	freddo	stretto	sete	detto
Glaube	kalt	eng	Durst	gesagt
(fides)	(frigidus)	(strictus)	(sitis)	(dictus)

aber daneben auch	lettera	maestro	letto	
	letera	maestro	leto	
	Buchstabe	Meister	Bett	
	(littera)	(magister)	(litus)	und andere.

3) in der betonten Sylbe des Infinitivs aller Zeitwörter auf ere lungo

sapere	volere	temere	avere	potere
sapere	volere	temere	avere	potere
wissen	wollen	fürchten	haben	können

4) in den einsylbigen Wörtern me, te, se, ce, ve, le, ne und ihren Zusammensetzungen meco, teco, seco, mene ecc., in re König, tre drei, fe statt fece (fece) oder fede (fede), in che mit seinen Zusammensetzungen perchè, poichè ecc., in der Conjunction e „und", während è „ist" den offenen Laut e hat.

5) in folgenden Endungen:

a. eno und ena

seno	catena	vena	rena	avena
seno	catena	vena	rena	avena
Busen	Kette	Ader	sandiger Strand	Hafer

b. ero und era

vero	sera	nero	cero	cera
vero	sera	nero	cero	cera
wahr	Abend	schwarz	Wachskerze	Wachs

c. eto und ete

aceto	abete	parete	(oliveto)	rete
aceto	abete	parete	oliveto	rete
Essig	Tanne	Wand	Olivenwald	Netz

d. egno

degno legno segno regno impegno
de**n***go* le**n***go* se**n***go* re**n***go* impe**n***go*
würdig Holz Zeichen Reich Verbindlichkeit

6) in folgenden Ableitungssylben:

a. mente als Adverbialendung wegen la mente Sinn, Absicht

altamente civilmente crudamente enorevolmente
alta*m*ente ci*v*ilmente cru*dam*ente o*nor*e*v*olmente
laut höflich roh ehrenvoll

b. mento in allen übrigen Wörtern

alimento godimento eccitamento monumento
a*lim*ento go*dim*ento e**c**i*tam*ento mo*num*ento
Nahrung Genuß Erregung Denkmal

c. eggio (e**g**io)

passeggio maneggio corteggio ondeggia
pase**g**io mane**g**io corte**g**io onde**g**ia
Spaziergang Führung Begleitung es wogt

d. ezza (e**z**a)

contentezza bellezza prontezza
conten*te***z**a be**l**e**z**a ponte**z**a
Zufriedenheit Schönheit Pünktlichkeit

e. etto und etta (e**t**o, e**t**a) zur Bildung von Diminutivformen

libretto animaletto semplicetto furbetto
libre**t**o a*nima*le**t**o semplice**t**o furbe**t**o
Büchelchen Thierchen etwas einfältig Schelmchem

f. evole (*evole*)

favorevole colpevole lodevole durevole
fa*v*or*evole* colpe*vole* lo*devole* du*revole*
günstig schuldig löblich dauerhaft

g. esco

tedesco pittoresco burlesco (rinfresco)
te*d*esco pi**t***or*esco burlesco rinfresco
deutsch melerisch spaßhaft Erfrischung

Die Aussprache des offenen e (**e**).

Der Laut des offenen e entspricht dem in deutschen Wörtern theils durch e, wie in der Wortsylbe von „weben, streben, hell, sterben", theils durch ä, wie in der Wortsylbe von „Väter, Nähe, wärmen, Fälle" bezeichneten Laut.

Das e kann den offenen Laut nur haben, wenn auf ihm der Wortaccent ruht; geht der Accent auf eine andere Sylbe über, so verliert es den offenen Laut und nimmt den geschlossenen Laut an, mithin

bello	lento	aber bellissimo,	lentezza
be**l**o	l**e**nto	be**l**i**s**imo	lente**z**a
schön	langsam	sehr schön	Langsamkeit

Etwas geschärft klingt es

a. vor Doppelconsonanten

bello	vecchio	mezzo	pelle	apresso
be**l**o	v**ec**hi*j*o	m**ed**ſo	pe**l**e	apr**es**o
schön	alt	halb	Haut	nahe

b. in der accentuirten Endsylbe von

è	cioè	piè (piede)	diè (diède)	mè (mezzo, meglio)
e	cio**e**	pij**e** (pij**e***de*)	dij**è** (dij**e***de*)	m**e** (m**ed**ſo, m**el***go*)
ist	das heißt	Fuß	er gab	halb, besser

und einiger Fremdwörter

lacchè	Noè	Moisè
la**che**	No**e**	Mois**e**

Sonst hat e den offenen Laut

1) in der Accentsylbe meistentheils, wenn ihm mehrere Consonanten folgen

senso	certo	festa	pesca	nervo
s**e**nso	c**e**rto	f**e**sta	p**e**sca	n**e**rvo
Sinn	gewiß	Fest	Pfirsich	Nerv

2) in der Accentsylbe der meisten Zeitwörter auf ere brere

cedere	pendere	ripetere	fendere	reggere
c**e***dere*	p**e**nd*ere*	ri*p***e***tere*	f**e**nd*ere*	r**eg***ere*
nachgeben	hangen	wiederholen	spalten	halten, tragen

3) in der drittletzten Sylbe, wenn auf ihr der Accent ruht

medico	regola	perpetuo	fervido	querulo
m**e***dico*	r**e***gola*	perp**e***t*uo	f**e**rv*ido*	q**ue***rulo*
Arzt	Regel	immerwährend	inbrünstig	kläglich

4) in den Endungen eo, ea, wenn sie nicht Verbalendungen sind

dea	idea	assemblea	reo	plebeo
d**e**a	i*d***e**a	a**s**embl**e**a	r**e**o	ple*b***e**o
Göttin	Vorstellung	Versammlung	Verbrecher	gemein

5) in der Endung erio (*erijo*)

imperio	desiderio	monasterio	salterio	vituperio
imp**e**rijo	desid**e**rijo	monast**e**rijo	salt**e**rijo	vitup**e**rijo
Reich	Wunsch	Kloster	Psalmbuch	Schimpf

6) in der Endung iero (iera, iere) (ij**e**ro)

straniero	fiero	giardiniere	ostiere	maniera
stranij**e**ro	fij**e**ro	giardinij**e**re	ostij**e**re	manij**e**ra
Fremder	wild	Gärtner	Wirth	Weise

7) in der Endung ello, ella (**e**lo)

fratello	sorella	campanella	duello	castello
frat**e**lo	sor**e**la	campan**e**la	du**e**lo	cast**e**lo
Bruder	Schwester	Glöckchen	Zweikampf	Schloß

8) in der Endung ente (**e**nte)

ardente	pendente	accidente	prudente	fendente
ard**e**nte	pend**e**nte	acid**e**nte	prud**e**nte	fend**e**nte
brennend	hangend	Zufall	klug	Hieb

9) in der Endung enza (**e**nza)

partenza	clemenza	assenza	innocenza	potenza
part**e**nza	clem**e**nza	as**e**nza	inoc**e**nza	pot**e**nza
Abreise	Gnade	Abwesenheit	Unschuld	Macht

5. Die Aussprache des o.

Wie das e, so hat auch das o im Italienischen eine doppelte Aussprache, deren eine, als „geschlossen, chiusa" bezeichnet, unserm langen o, die andre, als „offen, aperta" bezeichnet, unserm kurzen o und dem plattdeutschen å entspricht.

Die Aussprache des geschlossenen o.

Der Laut des geschlossenen o entspricht dem in deutschen Wörtern theils durch o, wie in „Mond, Lohn, toben" theils durch u, wie in „und, Kluft, hurtig" bezeichneten Laute.

Etwas geschärft klingt es vor Doppelconsonanten

rozzo	pollo	rocca	correre	bocca
ro**d**/so	po**l**o	ro**c**a	co**r**ere	bo**c**a
roh	Huhn	Spinnrocken	laufen	Mund

Das o hat den geschlossenen Laut

1) in allen unbetonten Sylben

opaco	odorifero	onorevole	colpevole	confortato
opaco	odorifero	onorevole	colpevole	confortato
undurchsichtig	wohlriechend	ehrenvoll	schuldig	gestärkt

2) in der betonten Sylbe **meistentheils** wenn ihm im Lateinischen ein **u** entspricht

mosca	volpe	molto	gomito	giorno
mosca	volpe	molto	go*mito*	giorno
Fliege	Fuchs	viel	Ellbogen	Tag
(musca)	(vulpes)	(multus)	(cubitum)	(diurnus)

aber daneben auch	nozze	lotta
	noze	lota
	Hochzeit	das Ringen
	(nuptiae)	(lucta)

3) in den Pronomen noi, voi und dem Zeitworte correre mit seinen Ableitungen

noi	voi	correre	accorrere	corso
noi	voi	cor*ere*	acor*ere*	corso
wir	ihr	laufen	herbeilaufen	Lauf

4) in folgenden Endungen

a. ogno, ogna (on*go*, on*ga*)

sogno	bisogno	vergogna	rogna	rampogna
son*go*	bi*songo*	vergon*ga*	ron*ga*	rampon*ga*
Traum	Bedürfniß	Scham	Räude	Hafen

b. ondo, onda

fondo	biondo	sponda	iracondo	profondo
fondo	bijondo	sponda	*i*racondo	pro*f*ondo
Grund	blond	Brustwehr	jähzornig	tief

c. ono, ona, one (o*no*, o*na*, o*ne*)

dono	corona	canzona	sprone	barone
do*no*	coro*na*	canzo*na*	spro*ne*	ba*rone*
Geschenk	Krone	Lied	Sporn	Baron

d. onto, onta, onte

conte	monte	fonte	pronto	onta
conte	monte	fonte	pronto	onta
Graf	Berg	Quelle	bereit	Schimpf

e. oro, ore (o*ro*, o*re*)

colore	dolore	fiore	lavoro	amore
co*lore*	do*lore*	fij*ore*	la*voro*	a*more*
Farbe	Schmerz	Blume	Arbeit	Liebe

5) in folgenden Ableitungssylben

a. ojo, oja (*ojo*, *oja*)

scrittojo	filatojo	lavatojo	scolatojo	accappatojo
scri**t***ojo*	fi*latojo*	la*vatojo*	sco*latojo*	a**c**a**p**a*tojo*
Schreibstube	Spinnrad	Waschhaus	Rinne	Pudermantel

b. one (*one*), ione (ij*one*)

abitazione	azione	lezione	boccone	portone
a*bit*azij*one*	azij*one*	lezij*one*	bo**c***one*	port*one*
Wohnung	Handlung	Lesung	Bissen	Thorweg

c. oso, osa (*oso*, *osa*)

famoso	spinoso	amoroso	geloso	ombroso
fa*moso*	spi*noso*	a*moroso*	ge*loso*	ombro*so*
berühmt	dornig	verliebt	eifersüchtig	schattig

Aussprache des offenen o.

Der Laut des offenen o entspricht dem theils in den plattdeutschen Wörtern „Nägel, Vägel" durch å, theils in den hochdeutschen Wörtern „Gott, Hort, pochen" durch o bezeichneten Laute.

Das o kann den offenen Laut **nur** haben, wenn auf ihm der Wortaccent ruht; geht dieser auf eine andere Sylbe über, so verliert es den offenen Laut und nimmt den geschlossenen Laut an.

gioja	buono	aber giojoso	bonissimo
gi**o***ja*	b*w***o***no*	gi*ojoso*	bo*ni***s***imo*
Freude	gut	freudig	sehr gut

Etwas geschärft klingt es

1. vor Doppelconsonanten

molle	donna	biscotto	bozza	botta
m**ol**e	d**on**a	bisc**ot**o	b**oz**a	b**ot**a
feucht	Frau	Zwieback	Beule	Schlag

2) in allen accentuirten Endsylben

Niccolò	però	io avrò	ciò	perciò
Ni**c***ol***o**	per**o**	io avr**o**	ci**o**	perci**o**
Nikolaus	daher	ich werde haben	dies	deswegen

3) auch unaccentuirt am Ende aller einsylbigen Wörter

o	pro	io do	ho	sto
o	pr**o**	io d**o**	**o**	st**o**
oder	Nutzen	ich gebe,	habe	stehe

Treten solche einsylbigen oder auf dem Endvocal accentuirten mehrsylbigen Wörter mit dem folgenden Worte in Verbindung, so verdoppelt dieses seinen Anfangsconsonanten, das o aber verliert den offenen Laut und das Accentzeichen. So wird aus

o pure oder auch oppure, aus però che daher daß perocchè
o *pure* o**p**pure per**o** che per*o***c**he

Sonst hat das o den offenen Laut

1) in fast allen einsylbigen Wörtern.

no	io so	non	aber lo	con
n**o**	io s**o**	n**o**n	lo	con
nein	ich weiß	nein	ihn, es	mit

2) in allen accentuirten Endsylben;

3) in der betonten Sylbe meistentheils, wenn ihm im Lateinischen ein au entspricht

oro	poco	toro	cosa	frode
o*ro*	p**o***co*	t**o***ro*	c**o***sa*	fr**o***de*
Gold	wenig	Stier	Sache	Betrug
(aurum)	(paucus)	(taurus)	(causa)	(fraus)

daneben coda (*coda*) Schwanz (cauda)

4) in dem Diphtong uo (*w***o**)

cuore	luogo	figliuolo	giuoco	nuovo
c*w***o***re*	l*w***o***go*	fi**l***gw***o***lo*	gi*w***o***co*	n*w***o***vo*
Herz	Ort	Sohn	Spiel	neu

5) meistentheils in dem Diphtong io (ij**o**)

chiodo	chioma	fioco	chiostro	piovere
chij**o***do*	chij**o***ma*	fij**o***co*	chij**o**stro	pij**o***vere*
Nagel	Haupthaar	heiser	Kloster	regnen

daneben aber auch

piombo	trionfo	fiore
pijombo	trijonfo	fij*ore*
Blei	Triumph	Blume

6) vor den Endungen io, ia (*ijo*, *ija*)

ozio	gloria	storia	memoria	Antonio
o*zijo*	gl**o***rija*	st**o***rija*	me*m***o***rija*	Ant**o***nijo*
Müßiggang	Ruhm	Geschichte	Gedächtniß	Antonius

7) häufig vor Doppelconsonanten und andern Consonantenverbindungen, besonders wenn ihm ein r vorangeht.

fossa	occhio	troppo	dotto	loggia
f**o**sa	**o**c*hijo*	tr**o**p**o**	d**o**to	l**o**gia
Graben	Auge	zu viel	gelehrt	bedeckter Gang

corda	porta	volta	bosco	forza
c**o**rda	p**o**rta	v**o**lta	b**o**sco	f**o**rza
Seil	Thor	Gewölbe	Gebüsch	Stärke
crosta	proprio	grosso	troglio	obbrobrio
cr**o**sta	pr**o**pri*jo*	gr**o**sso	tr**o**l*go*	o**b**r**o**bri*jo*
Rinde	eigen	grob	Stotterer	Schande

6. Die Aussprache der Diphthongen.

dittonghi (di**t**o**n**ghi).

Die Diphthongen der italienischen Sprache zerfallen in distesi (dist*e*si), getrennte, und **raccolti** (ra**c**o**l**ti) zusammengezogene. In den ersteren werden beide Vocale deutlich von einander getrennt ausgesprochen, während in den letzteren der erste Vocal — ein i oder u — von seiner vocalischen Natur verlierend zu jj oder w wird.

Getrennte Diphthongen.

Sie haben entweder den Accent auf dem ersten oder auf dem zweiten Vocale, oder er liegt auf einer andern Sylbe, so daß die Stimme über beide Vocale gleichmäßig hinwegeilt. Es finden sich ihrer im Italienischen folgende:

ae	aere	maestro	saetta	paesano
	aer*e*	ma**e**stro	sae**t**a	pae*sano*
	Luft	Meister	Pfeil	Landmann
ai	daino	naivo		laidezza
	da*ino*	nai*vo*		lai*de***z**a
	Damhirsch	ungekünstelt		Häßlichkeit
ao	caos	paone	aorta	Paolino
	caos	pao*ne*	a**o**rta	Pao*lino*
	Chaos	Pfau	Herzpulsader	Paulchen
au	pausa	paura		autunno
	pau*sa*	pau*ra*		au*tu***n**o
	Pause	Furcht		Herbst
ea	oceano	facea	reale	creatore
	oc**e***ano*	facea	rea*le*	crea*tore*
	Ocean	er machte	königlich	Schöpfer
ei	Almeida	perdei	reina	idoneità
	Alm**e***ida*	per*dei*	rei*na*	*idone*i*tà*
		ich verlor	Königin	Fähigkeit

eo	alveolo	leone		cesareo
	alveolo	leone		cesareo
	Honigzelle	Löwe		kaiserlich
eu	reuma	leuto		Europa
	reuma	leuto		Europa
	Schnupfen	Laute		Europa
oa	oasi	—	soave	coagulare
	oasi		soave	coagulare
	Oase		lieblich	gewinnen
oe	eroe	poeta	piroetta	coerenza
	eroe	poeta	piroeta	coerenza
	Held	Dichter	Kreiswendung	Zusammenhang
oi	loico		eroismo	proibire
	loico		eroismo	proibire
	logisch		Heldenmuth	verbieten
ia	bugia		patria	
	bugia		patria, patrija	
	Lüge		Vaterland	
ie	sieno		requie	
	sieno		reqwie, reqwije	
	sie mögen sein		Ruhe	
ii	pii	—	—	
	pii			
	fromme			
io	zio		sobrio	
	zio		sobrio, sobrijo	
	Onkel		mäßig	
iu	—		riunione	
			riunione, riunijone	
ua	sua		effettuare	persuadere
	sua		efetuare	persuadere
	seine		bewerkstelligen	überreden
ue	influere	influenza	buessa	puerile
	influere	influenza	buesa	puerile
	einwirken	Einfluß	Thörin	kindisch

ui	fluido	ruina	pituitoso
	fluido	ruina	pituitoso
	Flüssigkeit	Ruine	schleimig
ua	influono	luttuoso	mutuo
	influono	lutuoso	mutuo
	sie wirken ein	traurig	gegenseitig

Zusammengezogene Diphthongen.

ia	piano	fiato	chiaro	ubbriaco
	pijano	fijato	chijaro	ubrijaco
	eben	Athem	klar	berauscht
ie	bietola	fieno	piede	candeliere
	bijetola	fijeno	pijede	candelijere
	Bete	Heu	Fuß	Leuchter
	vietta	bugietta	Marietta	Giulietta
	vijeta	bugijeta	Marijeta	Giulijeta
	Gäßchen	kleine Lüge	Mariechen	Julchen
io	fioco	chiodo	pioggia	idiota
	fijoco	chijodo	pijogia	idijota
	schwach	Schlüssel	Regen	Idiot
	astioso	grazioso	nozione	fiore
	astijoso	grazijoso	nozijone	fijore
	neidisch	anmuthig	Kenntniß	Blume
iu	più	niuno	piuma	chiudere
	piju	nijuno	pijuma	chijudere
	mehr	Niemand	Feder	schließen
qua gua	quale	acqua	guanto	guadagno
	qwale	acqwa	gwanto	gwadango
	welcher	Wasser	Handschuh	Gewinn
que gue	quercia	queto	guerra	guercio
	qwercia	qweto	gwera	gwercio
	Eiche	still	Krieg	spielend
	quesito	quello	guernigione	guercissimo
	qwesito	qwelo	gwernigijone	gwercisimo
	Aufgabe	jener	Besatzung	sehr schielend

qui gui	qui	quindi	guida	guisa
	qwi	qwindi	gwida	gwisa
	hier	daher	Führer	Art und Weise
quo guo	quota	quotidiano	contiguo	ambiguo
	qwota	qwotidijano	contigwo	ambigwo
	Antheil	täglich	anstoßend	zweideutig
uo	uopo	ruoto	cuojo	ferrajuolo
	wopo	rwota	cwojo	ferajwolo
	Nutzen	Rad	Leder	Mantel

Veränderliche Diphthongen.

dittonghi mobili (mobili).

Wenn in Wörtern, deren Accent auf einem der dittonghi raccolti ie oder uo ruht, dieser Accent auf eine andere Sylbe rückt, so verschwindet meistentheils der Diphthong durch Ausstoßung des ersten Vocals, weshalb diese Diphthongen veränderliche genannt werden.

So wird aus	lieto (lijeto)	letizia (letizija)
	fröhlich	Fröhlichkeit
	buono (bwono)	bontà
	gut	Güte
	figliuolo (filgwolo)	figlioletto (filgoleto)
	Sohn	Söhnchen

Daß dabei der offene Laut des e und o in den geschlossenen übergeht, ist schon oben gesagt worden.

Indeß ist keine Regel vorhanden, daß diese Ausstoßung geschehen müsse, und es finden sich daher auch Abweichungen, wie

lieto (lijeto)	lietissimo (lijetisimo)
fröhlich	sehr fröhlich
fiero (fijero)	fierissimo (fijerisimo)
wild	sehr wild

Am häufigsten findet sich diese Veränderlichkeit des Diphthongs bei den Verben, und es bilden z. B.

pregare (pregare)	io priego (prijego) und	voi pregate (pregate)
bitten	ich bitte	ihr bittet
provare (provare)	io pruovo (prwovo) und	voi provate (provate)
prüfen	ich prüfe	ihr prüfet
giocare (giocare)	io giuoco (giwoco) und	voi giocate (giocate)
spielen	ich spiele	ihr spielt

ohne daß indeß die Formen io prego (pr**e**go), io provo (pr●vo), io gioco (gi●co) als unrichtig anzusehen wären, oder daß andrerseits der Diphthong bei allen Verben gebildet würde, welche dazu Gelegenheit geben.

Ebenso veränderlich ist der Diphthong in den von solchen Verben abgeleiteten Substantiven, und man findet von

pregare	sowohl	il priego (prij**e**go)	als	il prego (pr**e**go) die Bitte
provare		la pruova (prw●va)		la prova (pr●va) der Versuch
giocare		il giuoco (giw●co)		il gioco (gi●co) das Spiel

Triphthongen

trittonghi (tri**t**●nghi)

entstehen im Italienischen zuweilen aus den dittonghi raccolti durch Hinzutreten eines dritten Vocals wie in

tuoi	suoi	miei	mariuolo
tw●i	sw●i	mij**e**i	mariw●lo
deine	seine	meine	Spitzbube

figliuolo (fi**l**gw●lo) und ähnliche Wörter aber sind nur scheinbar Triphthongen, da das i nicht Vocalzeichen sondern orthographisches Zeichen für den suono dolce des gl ist.

Irriger Weise hat die den Dichtern erlaubte Auslassung des l im Plural solcher Wörter — figliuoi (fi**l**gw●i) — zu der Meinung geführt, als gäbe es im Italienischen Quadriphthongen.

§. 3.

Die Consonanten.

consonanti (consonanti).

Von den 17 Zeichen des italienischen Alphabets, welche zur Bezeichnung der Consonanten bestimmt sind, gelten

f, j, l, m, n, r und s als consonanti semivocale,
l, m, n, r als cons. liquide,
b, c, d, g, p, t, v, z, h, q als cons. mute,
h, q als mezze lettere, Hülfsbuchstaben,
c und g (vor i und e), d, t, z, s als cons. dentali,
c und g (vor a, o, u, h, l, r), j als cons. gutturali,
b, p, m als cons. labiali und
f, v als cons. labiali insieme e dentali.

Im Allgemeinen haben die Consonanten im Italienischen eine dreifache Aussprache; diese ist nämlich

1) wenn der Consonant einfach und ohne einen andern Consonanten zwischen zwei Vocalen steht, sanft, nicht selten schwach aspirirt;

2) wenn der Consonant am Anfange eines Wortes oder in Verbindung mit einem andern Consonanten steht, der im Deutschen gebräuchlichen Aussprache entsprechend, oder

3) bei der Verdoppelung des Consonanten eine wie mit doppelter Kraft der Art hervorgebrachte Aussprache, daß die Stimme auf dem Consonanten gleichsam ruht.

Die erste Aussprache ist hier stets durch Cursivschrift, die zweite durch die gewöhnliche aufrechte Schrift und die letzte durch fette Schrift bezeichnet worden.

Indeß genügen diesen Forderungen an die Aussprache der Consonanten doch auch in Toscana nur die Gebildeten; von Ungebildeten hört man besonders die zwischen zwei Vocalen stehenden Consonanten nicht selten mit starker Aspiration aussprechen. Deshalb aber die weichere oder schwach aspirirte Aussprache derselben überhaupt verwerfen zu wollen, möchte zu weit gegangen sein, da in ihr die nicht seltene Ausstoßung oder Abschwächung derselben, wie sie ja auch die Schriftsprache im Plural mancher Substantive, in den vorhandenen Doppelformen anderer, so wie in nicht wenigen Verbalformen zeigt, ihren Grund zu haben scheint. Ebenso dürfte die Meinung, daß von Nicht-Italienern nun um so weniger auf diese Forderungen Rücksicht zu nehmen sei, da sie denselben doch nicht zu genügen im Stande sein würden, nicht als berechtigt anzusehen sein: in nicht wenigen Fällen kann diesen Forderungen wirklich genügt werden, und die Vernachlässigung anderer würde zu einer entschieden falschen Aussprache führen.

H, h, acca (a**c**a) dient hauptsächlich als Hülfsbuchstabe, um dem c und g vor den Vocalen e und i den runden Ton (suono rotondo, *sw***o***no* rotondo) zu geben oder zu erhalten.

Bei einigen Interjectionen aber bezeichnet es eine Verlängerung, Dehnung des Vocals: ah, deh, eh, oh, doh, puh.

Einige Formen von avere haben das h, um sie von andern gleichlautenden Wörtern zu unterscheiden, beibehalten: ho (**o**), hai (ai), hanno (a**n**o).

L, l, elle (e**l**e).

volere	lentezza	molto	molle
vo*l*ere	lente**z**a	molto	mo**l**e
wollen	Langsamkeit	viel	feucht, weich

M, m, emme (e**m**e).

uomo	mondo	tempo	sommo
*w***o***mo*	mondo	tempo	so**m**o
Mensch	Welt	Zeit	Gipfel

N, n, enne (e**n**e).

dono	nuovo	anche	danno
do*n*o	n*w***o***v*o	anche	da**n**o
Geschenk	neu	auch	Nachtheil

R, r, erre (**ere**).

timore	ruota	fermo	orrore
ti*more*	r*w***o***t*a	fermo	o**r***ore*
Furcht	Rad	fest	Entsetzen

B, b, bi.

nobile	buono	libro	labbro
n**o***bile*	b*w***o***no*	libro	la**b**ro
edel	gut	Buch	Lippe

P, p, pi.

ape	parte	sempre	troppo
a*pe*	parte	s**e**mpre	tr**o****p**o
Biene	Theil	immer	zu viel

V, v, vu.

uovo	vero	servo	avvenimento
*w***o***vo*	ve*ro*	s**e**rvo	a**v***enim*ento
Ei	wahr	Knecht	Begebenheit

F, f, effe (**efe**).

difetto	fare	riflessione	effetto
di*f***e**t*o	fa*re*	rifle**s**ijo*ne*	e**f****e**t*o
Mangel	machen	Ueberlegung	Wirkung

D, d, di.

idea	dire	rondine	soddisfazione
i*d***e**a	di*re*	rondi*ne*	so**d**isfa*z*ijo*ne*
Vorstellung	sagen	Schwalbe	Befriedigung

T, t, ti.

vita	tempo	presto	vendetta
vi*ta*	t**e**mpo	pr**e**sto	vende**t**a
Leben	Zeit	schnell, früh	Rache

S, s, esse (**ese**) hat im Italienischen wie im Deutschen eine weiche und eine scharfe Aussprache. Das weiche s (s sottile, so**t***ile*) entspricht unserm „ſ" in „leſen, Haſe" und findet sich im Italienischen theils zwischen zwei Vocalen, theils in Verbindung mit einem Consonanten, aber nie doppelt, wie es in niederdeutschen Mundarten (nu*ſſ*eln, du*ſſ*eln) vorkommt. Es ist hier stets durch *ſ* bezeichnet. Das scharfe s (s gagliardo, ga**l***g*ardo), hier stets durch *s*, s oder **s** bezeichnet, entspricht dem deutschen s und ß und findet sich einfach zwischen zwei Vocalen, in Verbindung mit andern Consonanten und doppelt. Seine Aussprache zwischen zwei Vocalen erinnert einigermaßen an das fehlerhafter Weise gelispelte s im Deutschen.

uso	sdegno	—	—
u*ſ*o	*ſ*de**n***g*o		
Gebrauch	unwürdig		
amoroso	sete	falso	tosse
a*m*oro*s*o	se*t*e	falso	to**s**e
liebevoll	Durst	falsch	Husten

Z, z, zeta (d*ſ***e***ta*) hat ebenfalls eine weiche und eine scharfe Aussprache. Das weiche z (z sottile) wird aus den Consonanten d und *ſ* gebildet, deren letzterer unverändert bleibt, so daß je nach der Stellung des z die Aussprache durch *dſ*, dſ oder **dſ** bezeichnet werden müßte.

zimozimetro	zelo	zanzara	battezzare
d*ſ*i*m*o*dſ*i*m*etro	d*ſ***e***lo*	d*ſ*and*ſ*ara	ba**t**e**d***ſ*are
Gährungsmesser	Eifer	Mücke	taufen.

Das scharfe z (z gagliardo) wird aus den Consonanten t und s gebildet, so daß je nach der Stellung des z die Aussprache durch z d. h. *ts*, z d. h. ts oder **z** d. h. **ts** bezeichnet werden müßte.

pazienza	zecca	alzare	pazzo
pazij**e**nza	ze**c**a	alzare	pa**z**o
Geduld	Münzhaus	erheben	Narr

Sc, sc hat vor den hohen Vocalen e und i, oder vor den tiefen Vocalen a, o und u mit einem eingeschalteten und deshalb stummen i, stets den suono dolce. Es kommt nur am Anfange eine Wortes oder zwischen zwei Vocalen vor. In ersterem Falle klingt es wie das hochdeutsche sch, im letzteren wie das weiche, in niederdeutschen Mundarten vorkommende *ſch* (wu*ſch*ig, einbu*ſch*en).

discepolo	scipido
di*sc*e*p*o*l*o	sc*i*p*i*d*o*
Schüler	abgeschmackt
lasciare	sciolto
la*sc*iare	sci**o**lto
lassen	aufgelöst

In scienza (scij**e**nza) und den verwandten Wörtern, so wie in sciena (scij**e***n*a) Aesche (salmo thymallus L.) ist i nicht Zeichen des suono dolce.

G, g, gi hat vor den hohen Vocalen e und i, oder vor den tiefen Vocalen a, o und u mit einem eingeschalteten und deshalb stummen i, stets den suono dolce. Es lautet zwischen zwei Vocalen wie das französische j, ohne ein vorhergehendes d. Dieses tritt erst am Anfange eines Wortes oder in Verbindung mit einem andern Consonanten auf, und auf ihm ruht die Stimme, wenn das g verdoppelt wird.

agile	gesto	urgente	legge
a*gile*	g**e**sto	urg**e**nte	*l*e**g**e
flink	Gebärde	drängend	Gesetz
valigia	giacere	congiura	faggio
va*liga*	gia*cere*	congiu*ra*	fa**g**io
Felleisen	liegen	Verschwörung	Buche

C, c, ci hat vor den hohen Vocalen e und i, oder vor den tiefen Vocalen a, o und u mit einem eingeschalteten und deshalb stummen i, stets den suono dolce. Es lautet zwischen zwei Vocalen wie das deutsche sch, ohne ein vorhergehendes t. Dieses tritt erst am Anfange eines Wortes und in Verbindung mit einem andern Consonanten auf, und auf ihm ruht die Stimme, wenn das c verdoppelt wird.

facile	cicada	elce	accendere
faci*le*	cica*da*	elce	a**c**ende*re*
leicht	Grille	Steineiche	anzünden
cacio	ciarlare	quercia	braccio
cacio	ciarla*re*	q**w**e*r*cia	bra**c**io
Käse	schwatzen	Eiche	Arm

In cielo, cieco, ciera, ufficio u. a. ist, wie schon früher bemerkt worden, das i nicht Zeichen des suono dolce.

Es lauten demnach ohne anlautendes t oder d

sc am Anfange eines Wortes und c zwischen zwei Vocalen wie das deutsche sch, sciagura (scia*gura*) Unglück, docile (d**o***cile*) gelehrig.

g zwischen zwei Vocalen wie das französische j, elegia (*elegia*) Elegie.

sc zwischen zwei Vocalen mit einer weichen, dem plattdeutschen *sch* in einbu*sch*en entsprechenden Aussprache, viscido (vi*scido*) klebrig.

J, j, jota (j**o***ta*), i allungato (a**l**unga*to*).

abbajare	jattanza
a**b***ajare*	ja**t**anza
bellen	Prahlerei

Wie das i nicht nur den reinen Vocal i sondern auch den hier mit ij ausgedrückten Laut bezeichnet, so dient das j ebenfalls nicht nur zur Bezeichnung des Consonanten j, sondern mehrfach zur Bezeichnung dieses Lautes ij in dem Plurale solcher Substantive und Adjective, in denen schon im Singular ein j oder ein i (ij) vorhanden war.

librajo bildet	libraj	vizio	vizj	ufficio	uffizj
libra*jo*	librai*j*	vizi*jo*	vizij	u**f**ici*jo*	u**f**ici*j*
Buchhändler		Laster		Amt	

Unrichtig ist die Anwendung des j aber, wenn im Singular i nur orthographisches Zeichen für den voraufgehenden Consonanten ist.

figlio bildet figli		laccio	lacci
fi**l**go	fi**l**gi	la**c**io	la**c**i
Sohn		Schlinge	

Mindestens zweifelhaft erscheint der Gebrauch des j im Präsens in der zweiten Person des Singular der Verba auf iare.

saziare bildet	sazii	pronunziare	pronunzii
sazijare	sazi*ji*	pro*n*unzijare	pro*n*unzi*ji*
sättigen		aussprechen	

Gl, gl dolce vor einem i, oder vor andern Vocalen mit einem eingeschalteten stummen i, lautet in der Regel **l***g*.

quegli	gli	giglio
q**w**e**l***gi*	**l***gi*	gi**l***go*
jene	ihm	Lilie

Den suono rotondo wie das deutsche gl haben nur

glifo	gliconico	glittografia	glittografico	anglico
gli*f*o	glic**o***n*ico	gli**t**ogra*f*ia	gli**t**ogra*f*ico	anglico
Hohlkehle	glikonisch	Steinschneidekunst	—	englisch

Gn, gn lautet stets **n***g*, ohne daß jemals der dem Italienischen durchaus fehlende nasale Ton des n auftritt.

gnocco	gnucca			
n*g***o****c**o	**n***g*u**c**a			
Kloß	Genick			
montagna	ingegnere	ogni	degno	ignudo
monta**n***g*a	inge**n***g***e**re	o**n***gi*	de**n***go*	i**n***gudo*
Berg	Ingenieur	jeder	würdig	nackt

Sc, sc hat den suono rotondo vor den tiefen Vocalen a, o, u, vor den hohen Vocalen e und i mit einem eingeschalteten h, und vor Consonanten.

bosco	scapolo	riscaldare	
b**o**sco	sca*p*olo	riscalda*r*e	
Gehölz	Junggesell	aufwärmen	
maschio	schiavo	schiuma	schioppo
maschi*j*o	schija*v*o	schiju*m*a	schij**o****p**o
männlich	Sklave	Schaum	Flinte
rescritto	scrivere	perscrutinare	
rescri**t**o	scri*v*ere	perscru*ti**n*are	
Rescript	schreiben	erforschen	

G, g hat den suono rotondo vor den tiefen Vocalen a, o, u, vor den hohen Vocalen e und i mit einem eingeschalteten h, und vor Consonanten.

lago	gallina	angusto	leggo
la*go*	ga**l***ina*	angusto	le**g**o
See	Henne	eng	ich lese
sughero	ghianda	gorgheggiare	agghiaccio
su*g*hero	ghijanda	gorghe**g**ia*re*	a**g**hia**c**io
Korkeiche	Eichel	zwitschern	Hürde
magro	grido	malgrado	aggradevole
magro	gri*do*	malgra*do*	a**g**ra*devole*
mager	Geschrei	ungeachtet	angenehm

C, c hat den suono rotondo vor den tiefen Vocalen a, o, u, vor den hohen Vocalen e und i mit einem eingeschalteten h, und vor Consonanten.

macula	capo	ancora	becco
ma*cula*	ca*po*	anco*ra*	be**c**o
Fleck	Haupt	Anker	Schnabel
achilea	cheto	cerchio	becchetto
achi*l***e**a	ch**e***to*	cerchi*j*o	be**c**he**t**o
Schafgarbe	still	Kreis	Schnäbelchen
reclamare	credere	trascritto	accrescere
recla*mare*	cre*dere*	trascri**t**o	a**c**re*scere*
sich beschweren	glauben	Abschrift	anwachsen

Gl, gl hat den suono rotondo gleich dem deutschen gl vor allen Vocalen außer i.

sigla	globo	negletto	agglutinare
sigla	gl**o***bo*	negl**e****t**o	a**g**lu*tinare*
Chifre	Kugel	vernachlässigt	zusammenkleben

Gu, gu (g**w**).

seguire	guanto	pingue	agguato
se*g***w***ire*	g**w**anto	ping**w**e	a**g****w***ato*
folgen	Handschuh	fett	Hinterhalt

Qu, qu (q**w**)

iniquità	quasi	dunque	acqua
*iniq***w***ità*	q**w***asi*	dunq**w**e	a**c****w**a
Bosheit	beinahe	also	Wasser

Ueber den Gebrauch des weichen und harten s ist zu bemerken:

Das s hat den suono sottile

1. am Anfange eines Wortes vor den cons. liquide l, m, n, r und den weichen Consonanten b, d, g und v.

sbaglio	sdegno	smania	sgarbo	svanire
ſba**l**go	ſde**n**go	ſmanija	ſgarbo	ſvanire
Irrthum	Unwille	Wuth	Unhöflichkeit	verschwinden.

2. häufig in der Mitte eines Wortes zwischen zwei Vocalen, und zwar:

a. wenn ihm ein i vorangeht.

isola	guisa	viso	isopo	isolato
iſola	g**w**iſa	viſo	iſ**o**po	iſolato
Insel	Weise	Angesicht	Isop	abgesondert

ausgenommen Pisa (Pisa), riso (riso) Lachen, Reis;

b. wenn ihm eine Diphthong vorangeht oder folgt:

esausto	clausola	nausea	oasi	pausa
eſausto	clauſola	nauſea	**o**aſi	pauſa
erschöpft	Klausel	Ekel	Oase	Pause

c. als vorletzter Buchstabe hinter a und u.

uso	causa	vaso	caso	muso
uſo	cauſa	vaſo	caſo	muſo
Gebrauch	Ursache	Gefäß	Zufall	Schnauze

ausgenommen naso (naso) Nase, casa (casa) Haus, raso (raso) geschoren, chiuso (chijuso) geschlossen, fuso (fuso) Spindel.

d. vor einem End-i in Wörtern griechischen Ursprungs.

genesi	estasi	enfasi	crisi	tesi
g**e**neſi	**e**staſi	**e**nfaſi	criſi	t**e**ſi
1. B. Mosis	Entzücken	Emphase	Krisis	Lehrsatz

3. In den Vorsilben dis, mis, es und tras, wenn das mit ihnen verbundene Wort mit einem Vocale, einer cons. liquida oder einem der Consonanten b, d, g oder v anfängt.

disoccupato	esatto	trasandare	disonore
diſo**c**upato	eſa**t**o	traſandare	diſonore
unbeschäftigt	genau	überschreiten	Unehre

misleale	dislogare	misdire	disdegno	trasverso
miſleale	diſlogare	miſdire	diſde**n**go	traſv**e**rso
untreu	verrenken	übel nachreden	Unwille	quer

Das s hat den suono gagliardo

1. am Anfange eines Wortes

a. vor Vocalen.

sangue	sete	sano	sale	salute
sang**w**e	sete	sano	sale	salute
Blut	Durst	gesund	Salz	Gesundheit

b. vor den Consonanten c gagliardo f, p, q, t.

scala	spillo	stanco	squisito	sfuggire
sca*la*	spi**l**o	stanco	sq**w**i*ſito*	sfu**g**i*re*
Treppe	Stecknadel	müde	auserlesen	entfliehen

2. in der Mitte eines Wortes,

a. wenn es doppelt steht.

basso	sesso	tosse	lasso	mosso
ba**s**o	**ses**o	to**s**e	la**s**o	m**os**o
niedrig	Geschlecht	Husten	müde	bewegt

b. nach den cons. liquide l, (m), n, r.

falso	pensiero	corsaro	eccelso	morso
falso	pensij**e***ro*	corsa*ro*	e**c**elso	m**o**rso
falsch	Gedanke	Seeräuber	erhaben	Biß

c. zwischen zwei Vocalen

α. in den Participien auf eso und den entsprechenden Formen des passato indeterminato auf si, se, sero.

preso	inteso	sospeso	accesi	spesero
pre*so*	inte*so*	sospe*so*	a**c***esi*	spe*sero*
genommen	gehört	unschlüssig	ich zündete an	sie gaben aus

β. in der Adjectivendung oso und den abgeleiteten Formen.

amoroso	glorioso	virtuoso	animosità	bramosia
a*moroso*	glo*r*ijo*so*	virtuo*so*	a*nimosità*	bra*mosia*
liebevoll	ruhmvoll	tugendhaft	Herzhaftigkeit	Begierde

γ. in den als Volksnamen gebrauchten Adjectiven auf ese.

Inglese	Svedese	Pistojese	Olandese	Irlandese
Inglese	Sve*dese*	Pisto*jese*	Olandese	Irlandese
Engländer	Schwede	Pistojaner	Holländer	Irländer

ausgenommen Francese (France*ſe*) Franzose

3. in den Vorsilben dis, mis, es, tras, wenn ihnen einer der Consonanten c gagliardo, f, p, q oder t folgt.

distratto	espressione	trastullo	miscredenza	estratto
distra**t**o	espre**s**ijo*ne*	trastu**l**o	miscre*d***e**nza	estra**t**o
zerstreut	Ausdruck	Zeitvertreib	Unglaube	Auszug

Schwierig ist der Gebrauch des z sottile und z gagliardo festzustellen und muß großentheils durch den Gebrauch erlernt werden.

Das z hat den suono sottile besonders

in den **meisten** Verben auf ezzare (e**d***ſare*) und izzare (i**d***ſare*).

tramezzare	analizzare	imbizzarrire	battezzare
tramedſare	analidſare	imbidſarire	batedſare
zwischenlegen	analysiren	wüthend werden	taufen

doch haben den suono gagliardo

avezzare	carezzare	apprezzare	aizzare	stizzare
avezare	carezare	aprezare	aizare	stizare
gewöhnen	liebkosen	schätzen	reizen	ärgern
dirizzare				
dirizare				
aufrichten				

Das z hat den suono gagliardo besonders

a. in den Endungen zia, zio, zie, zione.

grazia	vizio	orazione	uffiziale	dazio
grazija	vizijo	orazijone	ufizijale	dazijo
Gnade	Laster	Gebet	Offizier	Abgabe

b. in den Endungen azzo (azo), ozzo (ozo), ozzolo (ozolo), uzzo (uzo), uzzolo (uzolo).

brunazzo	bozzolo	minuzzolo	frescozzo	struzzolo
brunazo	bozolo	minuzolo	frescozo	struzolo
bräunlich	Beule	Bröckchen	hübsch frisch	Strauß

c. in der Endung ezza (eza).

amarezza	rigidezza	ampiezza	bellezza	vaghezza
amareza	rigideza	ampijeza	beleza	vagheza
Bitterkeit	Strenge	Geräumigkeit	Schönheit	Schönheit

Schließlich glaube ich durch eine Uebersicht der für die Grammatik wichtigsten Wörter und Formen mit ihrer Aussprache Manchem einen Dienst zu erweisen.

Il nome (nome).

n. concreti (concreti) o sostantivi (sostantivi), n. astratti (astrati), n. proprj (proprij), n. comuni (comuni), n. collettivi [coletivi); il genere (genere), g. maschile (maschile), g. femminile (feminile); il numero (numero), singolare (singolare), plurale (plurale); il caso (caſo), nominativo (nominativo), genitivo (genitivo), dativo (dativo), accusativo (acuſativo), vocativo (vocativo), ablativo (ablativo).

L'adjettivo (adjetivo).

a. dimostrativi (dimostrativi) o articoli (articoli); a. determinativi (determinativi): il, del, al, il, i, dei, ai, i; lo, dello (delo), allo (alo), lo, gli (lgi), degli (delgi), agli (algi), gli; l', dell' (del), all' (al), l'; la, della (dela), alla (ala), la, le, delle (dele),

alle (ale), le; — a. indeterminativi (indeterminativi) o partitivi (partitivi): uno (uno), un, una (una), alcuno (alcuno), alcuna (alcuna), del, dei, degli (delgi), delle (dele); — a. indicativi (indicativi): questo (qwesto), questi, questa, queste; cotesto (cotesto) o codesto (codesto), codesti, codesta, codeste; quello (qwelo) o quel (qwel), quelli (el) o quei (ei) o que', quella (el), quelle (el); tale (tale), tali; cotale (cotale), cotali.

a. numerali (numerali); n. cardinali (cardinali): uno (uno), due, tre, quattro (qwatro), cinque (cinqwe), sei (sei), sette (sete), otto (oto), nove (nove), dieci (dijeci), undici (undici), dodici (dodici), tredici, quattordici (qwatordici), quindici, sedici (sedici), diciasette (diciasete), diciotto (dicioto), diciannove (dicianove), venti (ent), trenta (ent), quaranta, cinquanta, sessanta (es), settanta (et), ottanta (ot), novanta (nov), cento (cento), mille (mile), milione (milijone), miliardo (milijardo); n. ordinali (ord): primo (primo), secondo (con), terzo (terzo), quarto (qw), quinto (qw), sesto (sesto), settimo (setimo), ottavo (ot), nono (nono), decimo (decimo), undecimo o undicesimo (undiceſimo), duodecimo o dodicesimo (dodiceſimo), ventesimo (venteſimo), trentesimo (teſ) ec., centesimo (centeſimo), millesimo (mileſimo), milionesimo (milijoneſimo); n. di proporzione (proporzijone): doppio (dopijo), triplo, quadruplo (qw); quintuplo (qw), sestuplo (sest), settuplo (set), ottuplo (ot), nonuplo (non), decuplo (dec), centuplo (cent), millecuplo (milec); n. colletivi (coletivi) e partitivi (partitivi): ambo, terno (terno), quartina (qwartina), sestina (sest), settina (set), decina (decina) o diecina (dijecina), dozzina (doḋſina), ventina, trentina ecc., centinajo o centinaio (naijo), migliajo (milgajo) o migliaio (milgaijo); coppia (copija), pajo o paio (paijo), serqua (serqwa); mezzo (meḋſo), terzo ecc.

a. indefiniti: ogni (ongi), qualche (qw), qualunque (qwalunqwe), qualsisia (qwalsisia), qualsivoglia (qwalsivolga), ciascuno (uno), ciascheduno (duno), alcuno (uno), nessuno (nesuno) o nissuno, niuno (nijuno), veruno (veruno), nullo (nulo), tutto (tuto), poco (poco), punto.

a. possessivi (posesivi): mio, miei (mijei), mia, mie; tuo, tuoi (twoi), tua, tue; suo, suoi (swoi), sua, sue; nostro (nostro); vostro (vostro); loro.

a. congiuntivi (congiuntivi): che, quale (qwale), chi, cui, onde.

a. qualificativi (qwalificativi), la comparazione (comparazijone); il comparativo (comparativo), si, così (così), come (come), tanto, altrettanto (altretanto), quanto (qwanto), tale, quale, al pari di, non meno che, più (piju), meno (meno); il superlativo (superlativo), -issimo (isimo), errimo (erimo); buono, migliore (milgore), ottimo (otimo); grande, maggiore (magiore), massimo (masimo); cattivo (cativo), peggiore (pegiore), pessimo (pesimo); piccolo (picolo), minore (minore), minimo (minimo), superiore (superijore), supremo (supremo), sommo (somo), estremo (estremo), postremo (postremo) ecc.

Accrescitivi (acrescitivi): -one (one), -otto (oto), -ozzo (ozo), -occio (ocio); diminutivi (diminutivi) -ino (ino), -etto (eto), -ello (elo), -uolo (wolo); peggiorativi (pegio-

rativi) -astro, -accio (a**c**io), -uzza (u**z**a), -uccio (u**c**io), -icciuolo (i**c**i*wo**lo*), icciattolo (i**c**ia**t**o*lo*), uzzola (u**z**o*lo*) ecc.

Il pronome (pro*nome*).

p. personali (perso*nali*): io, tu, noi, voi, se, si, me, mi, te, ti, ce, ci, ve, vi, ne, egli (e**l***gi*), ei, ella (e**l**a), esso (e**s**o), essa (e**s**a), eglino (e**l***gino*), elleno (e**l***eno*), lui, lei (l**e**i), loro (lo*ro*), lo, li, gli (**l***gi*), la, le, glielo (**l***gelo*), gliela ecc.

p. dimostrativi (dimostra*tivi*): questi (q**w**esti), cotesti (co*te*sti), quegli (q**w**e**l***gi*), quei (q**w**ei); costui, costei (cost**e**i), costoro (custo*ro*); colui, colei (co*l***e**i), coloro (co*loro*); cotestui, cotestei, cotestoro; desso (de**s**o), egli stesso (ste**s**o).

p. indeterminativi: altri, altrui.

Il verbo (v**e**rbo).

V. attivi (a**t***ivi*) assoluti (a**s**o*luti*) o intransitivi (-*sitivi*), v. a. transitivi, v. passivi (pa**s***ivi*) semplici (semplici), v. reciproci (reciproci), v. p. derivati (de*rivati*), v. neutri (neutri); il modo (m**o***do*), l'Indefinito (Inde*finito*), l'Indicativo (Indica*tivo*), l'Imperativo (Impera*tivo*), il Condizionale (Condi*zijonale*); il tempo (t**e**mpo), Presente (Pre*f***e**nte), Pendente (Pend**e**nte), Passato indeterminato, Passato determinato, Passato composto (composto), Futuro (Fu*turo*), Futuro composto; Participio (Parti*cipijo*); la Conjugazione (Conju*gazijone*).

V. ausiliare (au*filijare*) essere (**e****s***ere*). Indef. Pr. essere, Pas. essere stato (sta*to*), Part. Pr. essente (e**s****e**nte), Pas. stato, Ger. essendo (e**s****e**ndo) o sendo. Ind. Pres. sono (so*no*), sei (s**e**i), è (**e**), siamo (sija*mo*), siete (sij**e***te*), sono; Pend. era (**e***ra*), eri (**e***ri*), era (**e***ra*), eravamo (e*ravamo*), eravate (e*ravate*), erano (**e***rano*); Pas. ind. fui, fosti, fu, fummo (fu**m**o), foste, furono (fu*rono*); Pas. det. sono stato ecc ; Pas. comp. fui stato ecc.; Fut. sarò (sa*r***o**), sarai (sa*rai*), sarà (sa*ra*), saremo (sa*remo*), sarete (sa*rete*), saranno (sa*ra***n**o); Fut. comp. avrò stato ecc.; Imp. sii, sia, siamo (sija*mo*), siate (sija*te*), siano (sia*no*); Cond. Pres. sia, sii, sia, siamo, siate, siano; Pend. fossi (fo**s**i), fossi, fosse, fossimo (fo**s***imo*), foste, fossero (fo**s***ero*); Pass. ind. sarei (sa*r***e**i), saresti (sa*resti*), sarebbe (sa*r***e****b**e), saremmo (sa*re***m**o), sareste, sarebbero (sa*r***e****b***ero*); Pass. det. sia stato ecc.; Pass. comp. fossi stato ecc.; Fut. sarei stato ecc.

V. ausiliare avere (*avere*). Indef. Pr. avere, Pass. avere avuto (a*vuto*); Part. Pres. avente (a*v***e**nte), Pass. avuto, Ger. avendo (a*v***e**ndo). Ind. Pr. ho (**o**), hai (ai). ha (a), abbiamo (a**b**ija*mo*), avete (a*vete*), hanno (a**n**o); Pend. aveva (a*veva*) ecc.; Pass. ind. ebbi (e**b**i), avesti (a*vesti*), ebbe (e**b**e), avemmo (a*ve***m**o), aveste, ebbero (**e****b***ero*); Pass. det. ho avuto ecc.; P. comp. ebbi avuto; Fut. avrò (avr**o**) ecc.; Fut. comp. avrò avuto ecc.; Imp. abbi (a**b**i), abbia (a**b***ija*), abbiamo, abbiate (a**b**ija*te*), abbiano (a**b**ija*no*); Cond. Pres. abbia ecc.; Pend. avessi (a*ve***s**i) ecc.; Pass. ind. avrei (avr**e**i) ecc.; Pass. det. abbia avuto ecc.; Pass. comp. avessi avuto; Fut. avrei avuto.

amare (*amare*), amante (*amante*), amato (*amato*), amando (*amando*); — amo (*amo*) ecc.; amava (*amava*) ecc.; amai (*amai*), amasti (*amasti*), amò (*amo*), amammo (*amamo*), amaste (*amaste*), amarono (*amarono*); amerò (*amero*) ecc.; — ama (*ama*) ecc.; — ami (*ami*) ecc.; amassi (*amasi*) ecc.; amerei (*amerei*) ecc.

temere (*temere*), temente (*temente*), temuto (*temuto*), temendo (*temendo*); — temo (*temo*) ecc.; temeva (*temeva*) ecc.; temei (*temei*), temeste (*temeste*), temè (*teme*), (tememmo (*tememo*), temeste (*temeste*), temerono (*temerono*) o temetti (*temeti*), temette (*temete*), temettero (*temetero*); temerò (*temero*) ecc.; — temi (*temi*) ecc.; — tema (*tema*) ecc.; temessi (*temesi*) ecc.; temerei (*temerei*) ecc.

credere (*credere*), credente (*credente*), creduto (*cruduto*), credendo (*credendo*); — credo (*credo*) ecc.; credeva (*credeva*) ecc.; credei (*credei*) o credetti (*credeti*) ecc.; crederò (*credero*) ecc; — credi (*credi*) ecc. — creda (*creda*) ecc.; credessi (*credesi*) ecc.; crederei (*crederei*) ecc.

sentire (*sentire*), sentente (*sentente*), sentito (*sentito*), sentendo (*sentendo*); — sento (*sento*) ecc.; sentiva (*sentiva*) ecc; sentii ecc.; sentirò (*sentiro*) ecc.; — senti (*senti*) ecc. — senta (*senta*) ecc.; sentissi (*sentisi*) ecc.; sentirei (*sentirei*) ecc.

abborrire (*aborire*), abborrente (*aborente*), abborrito (*aborito*), abborrendo (*aborendo*); — abborrisco (*aborisco*), abborrisci (*aborisci*), abborrisce (*aborisce*), abborriscono (*aboriscono*) o abborro (*aboro*) ecc. — abborrisci (*aborisci*) o abborri (*abori*) ecc. — abborrisca (*aborisca*) o abborra (*abora*) ecc.

L'avverbio (*averbijo*).

ora (*ora*), adesso (*adeso*), jeri (*jeri*), domani (*domani*), presto (*presto*), tardi talora (*talora*), quando (*qwando*), già, oggi (*ogi*), mai; — qui (*qwi*), quivi (*qwivi*), ivi (*ivi*), costì, costà, là, colà (*cola*), dentro, fuori (*fwori*), vicino (*vicino*), lontano, sù, giù; — bene (*bene*), male (*male*), malamente (*malamente*), parcamente, volentieri (*volentijeri*), dottamente (*dotamente*); — assai (*asai*), molto, più (*piju*), poco (*poco*), soltanto, abbastanza (*abastanza*), alquanto (*alqwanto*), troppo (*tropo*); — sì, veramente, certo (*certo*), appunto (*apunto*), indubitatamente (*indubitatamente*), infatti (*infati*), sicuramente (*sicuramente*); — no (*no*), non (*non*), non già, non mai, niente (*nijente*), punto, affatto (*afato*), neppure (*nepure*); — anzi, meglio (*melgo*), piuttosto (*pijutosto*), avanti (*avanti*); prima (*prima*), innanzi (*inanzi*); — primieramente (*primijeramente*), successivamente (*sucesivamente*), finalmente, gradatamente (*gradatamente*; — forse, probabilmente (*probabilmente*).

La preposizione (*prepofizijone*).

di, a, da, in, per, con, tra, su, sopra, fra, tra, infra, intra; — nel, nello (*nelo*), nella (*nela*), negli (*nelgi*); pel, pello (*pelo*), pegli (*pelgi*); col, collo (*colo*), cogli (*colgi*); sul, sullo (*sulo*), sugli (*sulgi*).

La congiunzione (congiunzij*on*e).

e, o (**o**), ma, ne (fast offen wie **ne**), se, che, ancora che o ancorchè, avvegnachè (a**ven***g*ache), benchè, comecchè (co*me***c**he), tuttochè (tu**t**o*c*he), nondimeno (nondi*meno*), nonpertanto, pure (pu*r*e), tuttavia (tu**t**a*v*ia), acciochè (a**c**io*c*he), affinchè (a**f**inche), perchè, purchè, quando (q**w**ando), adunque (a*d*unq**w**e), pertanto, dunque (dunq**w**e).

L'interjezione (interjezij*on*e).

ah, ahi, ahimè (ai*m*e), aimè, ahibò (ai*b***o**), aibò, deh, doh, eh, ehi, ehimè (ei*m*e), guai (g**w**ai), lasso (la**s**o), o, oh, ohi, oi, ohimè (oi*m*e), ohibò (oi*b***o**), oibò, olà (o*l*a), orsu via, su via, poffare (po**f**a*r*e) il cielo (cij**e***l*o), poffare il mondo.

Schulnachrichten

über das Jahr von Ostern 1868 bis eben dahin 1869.

Auf Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 5. November 1867 entwarf das Lehrer-Collegium Schulgesetze für die Friedrich-Wilhelms-Schule. Der Entwurf wurde dem Curatorium vorgelegt, mit dessen Aenderungen dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium übergeben, von diesem endgültig festgestellt und durch Rescript vom 29. Januar 1868 bestätigt. Die Schulgesetze wurden darauf gedruckt und kamen nach Ostern 1868 zur Vertheilung an die Schüler.

An dem Lehrplan und den Schulbüchern ist nichts Wesentliches geändert worden.

Lehrer-Collegium. — Zu Ostern 1868 schieden die Herrn Herbst und Wobbermin aus unserer Mitte und traten in ihre Stellen an der neuen städtischen höhern Lehranstalt. Herr Herbst hat unserer Anstalt mit einer geringen Unterbrechung von Michaelis 1860 bis Ostern 1868 angehört und war seit Michaelis 1864 ordentlicher Lehrer. Herr Wobbermin ist von Michaelis 1856 bis Ostern 1868 Lehrer an unserer Vorschule gewesen. Beide Männer haben unserer Anstalt eine treue und erfolgreiche Wirksamkeit gewidmet und sich unter uns ein bleibendes Andenken erworben. — In die Stelle des Herrn Herbst rückte Herr Gellenthin, an die Stelle des Herrn Wobbermin Herr Hagewaldt ein; des letztern Stelle erhielt der städtische Lehrer Lüdemann. Die letzte ordentliche Lehrerstelle an der Friedrich-Wilhelms-Schule wurde einstweilen nicht besetzt. Dagegen trat zu Ostern 1868 als interimistischer Lehrer der Schulamts-Candidat Vierth ein. — Im März 1868 erkrankte der interimistische Collaborator Friedrich Helwig und starb am 31. Mai zu Wieck auf Rügen bei seinen Eltern, wohin er sich kurz vorher begeben hatte. Am 4. Juni gedachten wir des Dahingeschiedenen in der Morgenandacht. — In die Stelle des Verstorbenen trat der Probandus und intermistische Collaborator Kerber. — Zu Johannis 1868 verließ der interimistische Collaborator Gentzen unsere Schule und ging an die Realschule zu Stralsund. Herr Gentzen war seit Michaelis 1865 bei uns. Für ihn kam als interimistischer Collaborator Herr Schaeffer zu uns. — Zu Michaelis 1868 wurde der bisherige erste Collaborator Carl Friedrich Meyer ordentlicher Lehrer. Die erste Collaboratur dagegen erhielt der Dr. Ernst Meyer. — Der Oberlehrer Schmidt war vom 2. November 1868 bis zum 11. März 1869 als Mitglied des Hauses der Abgeordneten in Berlin und wurde von Lehrern der Anstalt vertreten.

Die Schülerzahl betrug:	Ostern 1868:	Michaelis 1868:
Unter-Sexta	55	61
Ober-Sexta	49	52
Unter-Quinta	66	51
Ober-Quinta	66	65
Unter-Quarta	62	67
Ober-Quarta	62	58
Unter-Tertia	62	58
Ober-Tertia b	32	29
Ober-Tertia a	30	31
Unter-Sekunda b	34	38
Unter-Sekunda a	38	38
Ober-Sekunda	44	42
Prima	15	18
Summa	615	608

An der Ferienschule in den Sommerferien nahmen Theil 55 Schüler der Vorschule und 21 Schüler der Friedrich-Wilhelms-Schule.

Durch den Tod verloren wir in diesem Jahre einen Schüler, Paul Cords. Er starb am 10. Oktober 1868 zu Frankfurt am Main auf einer Reise, die seine Eltern mit ihm unternommen hatten, um Heilung für ihn zu suchen.

Es bestanden die Abiturientenprüfung zu Michaelis 1868:

92. Georg Ferdinand Richard Scholtz aus Stettin, 19¾ Jahre alt; er erhielt das Prädikat „genügend bestanden" und wollte sich der Schauspielkunst widmen.
93. Der Extraneer M. Klee aus Stettin, 23 Jahre alt; er erhielt das Prädikat „genügend bestanden" und ging auf die Bauakademie.

Zu Ostern 1869:

94. Ernst Johann Bernhard Lieckfeldt, in Stepenitz gebürtig, 17¼ Jahr alt; er erhielt das Prädikat „gut" und will sich dem Baufache widmen.
95. Hugo Oskar Conrad Lipkow aus Stettin, 17¼ Jahr alt; er erhielt das Prädikat „gut" und will zum Postfach gehen.
96. Carl Hans Liborius Haupt, in Tempelburg gebürtig, 17¾ Jahre alt; er erhielt das Prädikat „gut" und will sich zur Universität vorbereiten.

Bearbeitet wurden von den Abiturienten folgende Themata:

Michaelis 1868. Deutscher Aufsatz: In welchem Zusammenhange stehen Religion und Bildung? — Englischer Aufsatz: How was Scotland united with England, and what consequences have arisen from their union? — Mathematik. Analytische Geometrie: Der Perpendikel vom Mittelpunkt eines Kreises auf eine beliebige Sehne halbirt diese. Algebra: $\sqrt{\frac{3x}{x+y}} + \sqrt{\frac{x+y}{3x}} = 2;\ xy - (x+y)$

= 54. Trigonometrie: Wenn in einem Dreieck $1 + \text{cotg.}(45^0 - B) = \frac{2}{1 - \text{tg}\,A}$ und $4 \triangle = c^2$, so ist das Dreieck gleichschenklig und rechtwinklig. Stereometrie: Eine Kugel vom Radius $R = 2{,}4$ wird vom Mantel eines geraden Kegels berührt. Die innerhalb des Kegels liegende Calotte verhält sich zum Mantel des Kegels wie $m : n = 3 : 4$. Wie groß ist die Höhe der Calotte? Von dem Extraneer wurden bearbeitet: Deutscher Aufsatz: Sind Reisen ein Mittel der Bildung? — Französischer Aufsatz: Rome et Carthage. — Geometrie: Von einem gegebenen Punkt nach einem gegebenen Kreise eine Secante zu ziehen, so daß die Sehne eine gegebene Länge hat. — Algebra: Zu einem Geschäft giebt A 1100 Thlr. mehr als B, B und C zusammen 8900 Thlr. Der Gewinn ist 11352 Thlr. weniger, als die Summe der drei Einlagen. A. erhielt davon 602 Thlr. Wieviel hat er eingelegt? Kegelschnitte: In eine Ellipse ein Quadrat beschreiben. Trigonometrie: Wenn von den zwei Kräften 0,872 Fuß und 2,8437 Fuß die letztere mit der Mittelkraft den Winkel $1^0\ 35'\ 6''$ bildet, wie groß ist die Mittelkraft x und ihr Winkel y mit der kleineren Seitenkraft?

Zu Ostern 1869. Deutscher Aufsatz: Welchen Werth hat die Kenntniß fremder Sprachen. Französischer Aufsatz: Quelles sont les raisons que la Belgique a été si souvent le théâtre de grandes guerres? — Algebra: Welches ist der Werth von $\frac{a^2 - 3a + 2}{a^2 - 3} - \frac{a^2 + 3}{a^2 - 5a + b}$ für $a = 2$? Trigonometrie: Welches unter den einem gegebenen Kreise eingeschriebenen gleichschenkligen Dreiecken hat den größten Umfang? — Geometrie: Ein Dreieck zu construiren aus Grundseite, Inhalt, Summe der Scheitelseiten. Kegelschnitte: In dem Umfang einer Ellipse einen Punkt $(x'\,y')$ zu suchen, so daß der Abschnitt der in $x'\,y'$ die Ellipse Berührenden zwischen den beiden Axen der Ellipse $= c$ ist.

Schulfeiern. — Sonnabend den 25. April 1868 feierten wir das fünfundzwanzigjährige Dienstjubiläum des Oberlehrers Schmidt. Er ist zu Ostern 1843 an unsere Schule gekommen. Am Morgen brachten die Collegen und ein Schülerchor dem Gefeierten ihren Glückwunsch und übergaben ihm ein Andenken an den Tag. Um 12 Uhr nahm die wöchentliche Schlußandacht Bezug auf die Feier. Am Abend fand im weiteren Freundeskreise unter vielseitiger Betheiligung ein Festmahl statt. Der Tag gab unserm Freunde und Collegen vielfache Beweise von der Anhänglichkeit und Dankbarkeit, die er sich durch seine Wirksamkeit erworben hat. — Donnerstag den 20. August fand in gewohnter Weise zu Gotzlow das Sommerfest statt. — Wiederum verpflichtete uns Herr Bräunlich durch Stellung eines Dampfschiffs zu großem Dank. — Freitag den 22. Januar 1869 hielten wir unser Winterfest nach folgendem Programm: Kleiner Chor: Das ist der Tag des Herrn; Großer Chor: Wenn alle untreu werden; Vortrag des Primaners Lieckfeldt I. über Verwesung, Fäulniß und Gährung; Kleiner Chor: Glockenruf von E. Kuhn; Vortrag des Primaners Schultz über die Stellung der Erde im Sonnensystem; Großer Chor: Die Himmel rühmen des Ewigen

Ehre, von Beethoven; Vortrag des Primaners Lipkow über Schleiermachers Antheil an der Erhebung Preußens zur Napoleonischen Zeit; Großer Chor: Wenn ich ihn nur habe, von L. Reichardt. Phantasie für Orgel und Geige, die Geige spielte der Primaner Eichstädt; Der Primaner Rahm gab darauf die Einleitung zur Aufführung von Scenen aus Paul Heyse's Colberg. An dieser Aufführung nahmen Theil die Primaner Rahm, Wendt, Braun, Stosch, Fiedler, Zitelmann, Lewy, Lemcke, Lipkow und Holtz. An die Aufführung schloßen sich die vom großen Chor vorgetragenen Lieder: Lützow's Jagd, Du Schwert an meiner Linken, Wohl auf Kameraden auf's Pferd, auf's Pferd.

Besitz der Schule. — Außer durch etatsmäßigen Ankauf wurde die Lehrer-Bibliothek noch durch werthvolle Geschenke vermehrt.

Wir erhielten:

Von dem Königlichen Statistischen Bureau durch Herrn Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Engel: Preußische Statistik Band XIII. und die Zeitschrift des statistischen Bureaus.

Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium von Pommern: Dienstinstruktion für die Direktoren, Klassenordinarien und Lehrer.

Von der hiesigen Gesellschaft für pommersche Geschichts- und Alterhums-Kunde: Fortsetzung der baltischen Studien.

Von der hiesigen Loge zu den drei Zirkeln: Eine Anzahl werthvoller älterer Werke.

Von der hiesigen Pädagogischen Gesellschaft: Die Fortsetzungen der in früheren Jahren geschenkten Zeitschriften.

Von dem Herrn Schiffskapitain Lieckfeldt: Das kostbare Werk **Explanations and sailing directions etc by Maury** nebst Karten.

Pommersche Genealogieen von Dr. Th. Pyl durch den Herrn Verfasser. — Botanik der spätern Griechen von Langkavel durch den Herrn Verfasser.

Von Herrn Studiosus Steinbrink: Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Landtags, des Reichstags und des deutschen Zollparlaments.

Von dem Herrn Oberlehrer Schmidt: Stenographische Berichte des Abgeordnetenhauses von 1861 — 1868.

Von Herrn Professor Langbein: Deutsche Volks- und Turnspiele von Jakob.

Das physikalische Kabinet hat geschenkt erhalten: Ein Model eines Wagens **of Wooden Railways**, von Herrn Geheimen Rath Rahm.

Ein elektrisches Läutewerk von dem Unter-Sekundaner Krüger. Ein theilweis geätztes, theilweis polirtes sehr instructives Stück einer Eisenbahnschiene vom dem Direktor des Vulkan Herrn Köppen.

Die Naturaliensammlung erhielt geschenkt: Ein Handstück Magnesit von Herrn Konsul Schreyer. Eine Reihe Mineralien von Herrn Geheimen Rath Rahm.

Von dem Comité für die Schleiermacherfeier erhielten wir durch Herrn Dr. A. Wegener die Büste Schleiermachers von Rauch.

Für alle diese werthvollen Geschenke sind wir den Gebern zu großem Dank verpflichtet.

Das Statut für unsere Wittwen- und Waisenkasse ist revidirt und in der abgeänderten Fassung von dem Königlichen Ministerio bestätigt worden. Wir theilen es am Schluß mit.

Das Vermögen der Wittwen- und Waisenkasse ist im Jahre 1868 von 3330 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. durch die Zinsen, Beiträge der Mitglieder und außerordentliche Einnahmen auf 3623 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. angewachsen. Die außerordentlichen Einnahmen bestanden vornehmlich in einem Geschenk des Herrn Oberlehrer Schmidt von 25 Thlr., und in einem Geschenk von gleicher Höhe, das uns am Tage der Jubiläumsfeier des Oberlehrers Schmidt durch einen früheren Schüler zu Theil wurde.

Rechnungslegung des Rendanten der Scheibert-Kleinsorge-Stiftung, Herrn Rabbow, für das Jahr 1868.

I. Kassen-Bericht.

Einnahme: An Zinsen von 2600 Thlr. von der Kämmerei-Kasse zu Stettin .... 130 Thlr. — Sgr. — Pf.
Von 83 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. von der Sparkasse ...... 2 „ 24 „ 4 „

132 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

Ausgabe: a. Schulgelder für zwei Schüler 48 Thlr. — Sgr.
b. Stipendium an die Studiosen Steinbrink und Kastner .... 84 „ 22 „

132 Thlr. 22 Sgr. — Pf.
bleiben — Thlr. 2 Sgr. 4 Pf.,

welche dem Stiftungsfonds zugeschrieben sind.

II. Abschluß des Stiftungsfonds.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Das Kapital betrug 1867	2683	20	1
Dazu ersparte Zinsen	—	2	4
Beiträge pro 1868	1	7	7
	2685	—	—

Davon angelegt:

	Thlr.
Bei der Kämmereikasse	2600
Bei der Sparkasse laut Buch Nr. 116,259	85
	2685

Bei der bevorstehenden Abiturienten-Entlassung werden sprechen:

Der Abiturient Lieckfeldt; englisch, über Blüchers Leben.

Der Abiturient Haupt: französisch, über die Schlacht von Waterloo.

Der Abiturient Lipkow: deutsch, zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs.

Zu dieser Feier laden wir die Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen unserer gegenwärtigen Schüler, unsere früheren Schüler, sowie alle Freunde unserer Anstalt gehorsamst und ergebenst ein.

Kleinsorge.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer während des Winterhalbjahrs 1868/69.

Nr.	Lehrer.	Ordinarius von	Prima.	Ober-Sekunda.	Unter-Sekunda a.	Unter-Sekunda b.	Ober-Tertia a.	Ober-Tertia b.	Unter-Tertia.	Ober-Quarta.	Unter-Quarta.	Ober-Quinta.	Unter-Quinta.	Ober-Sexta.	Unter-Sexta.	Sa.
1.	Direktor Kleinsorge.	Prima.	2Relig. 3 Dtsch. 3Gesch. u. Geog	2 Relig. 3Gesch. u. Geog												13
2.	Professor Dr. Emsmann.	Ober-Sekunda.	3 Phys.	5 Math. 3 Phys. 1Natrg.	3 Phys.		2 Phys.		2 Phys.							19
3.	Professor Kuhr.	Unter-II a.	3 Lat.	4 Lat. 3 Dtsch.	2Relig. 4 Lat. 3Dtsch.											19
4.	Professor Langbein.	Unter-II b.	6 Math.		6 Math.	2 Relig. 6Math.										20
5.	Oberlehrer Schmidt.						3Dtsch. 5 Lat.		4Gesch. u.Geog. 5 Lat.							17
6.	Oberlehrer Bergemann.	Ober-Tertia b.				3Dtsch. 4 Lat.		2Relig. 3Dtsch 5 Lat. 4Franz.								21
7.	Ordentlicher Lehrer Lincke.				2Rechn. 1 Geog.	2 Rechn 2 Geog.	2Rechn 2Geog.	2Rechn 2Geog.	2 Rechn	2Natrg	4 Chorstunden mit den Klassen Prima bis Tertia.					23
8.	Ordentlicher Lehrer Wulkow.	Ober-Sexta.								2 Rechn			2Zeichn 2Natrg	4 Rechn 4 Schr. 2 Geog.	2Natrg 4 Schr.	22
9.	Oberlehrer Dr. Claus.	Ober-Tertia a.	4Franz.	4Franz.	4Franz. 3 Engl.		2Relig. 4Franz.									21
10.	Ordentlicher Lehrer Zarnikow.									2 Schr.	2 Schr. 2Rechn 2 Sing.	3 Schr. 3 Rechn 2 Sing.	3 Schr. 3 Rechn 2 Sing.			24
11.	Ordentlicher Lehrer Dr. Most.	Tertia.	3Chem.	2Chem.		2 Phys.	5Math.		2 Relig. 3 Dtsch. 4Math.							21
12.	Ordentlicher Lehrer Marburg.		3 Engl.	3 Engl.		3 Engl. 4Franz. 2Gesch.	3 Engl.	3 Engl.								21
13.	Ordentlicher Lehrer Dr. Schönn.								4 Engl. 4Franz.	4Gesch. u. Geog 4Franz.	2Natrg.	2Raum. 2Natrg.				22
14.	Ordentlicher Lehrer Gellenthin.	Ober-Quart.						5Math. 2 Phys.		2 Relig. 3 Dtsch. 6 Lat. 4Math.						22
15.	Ordentlicher Lehrer Meyer.	Ober-Quinta					2 Geschichte.					3 Relig. 2 Geog. 4 Dtsch. 6 Lat. 5Franz.				22
16.	Kollaborator Dr. Meyer.	Unter-Quinta			2Gesch.								3Relig. 4Dtsch. 6 Lat. 5Franz 2Geog.			22
17.	Interimistischer Kollaborator Vierth.										4Math.			3Relig. 5Dtsch. 7 Lat. 2Natrg		21
18.	Interimistischer Kollaborator Kerber.	Unter-Serta												2 Raumlehre.	3Relig. 5Dtsch. 7 Lat. 2 Raumlehre. 2 Geog.	21
19.	Interimistischer Kollaborator Schäffer.	Unter-Quarta									2Relig. 3Dtsch. 6 Lat. 4Franz. 4Gesch. u. Geog					19
20.	Zeichenlehrer Runge.		2		2	2	2	2	2	2	2					16
21.	Hülfslehrer Spohn, ordentlicher Lehrer an der Vorschule.														4Rechn	4
22.	Hülfslehrer Löpert, ordentlicher Lehrer an der Vorschule.													2 Sing.	2 Sing.	4

Revidirtes Statut

der

Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin

und der

mit derselben verbundenen Vorschule.

§. 1.

An Stelle des dd. Stettin, den 2. Juni 1855 entworfenen und dd. Berlin, den 11. März 1857 von den hohen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern bestätigten Statuts der zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der Lehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin und der mit derselben verbundenen Elementarschule begründeten Societät tritt mit demselben Zwecke das gegenwärtig revidirte Statut und soll fortan das Institut nicht mehr Wittwen- und Waisen-Societät, sondern Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule und der mit derselben verbundenen Vorschule bezeichnet werden.

§. 2.

Die Wittwen- und Waisen-Casse besteht aus den ordentlichen Lehrern der Friedrich-Wilhelms-Schule und aus den definitiv angestellten Lehrern der mit derselben verbundenen Vorschule. Neu eintretenden Lehrern der bezeichneten Art wird der Eintritt in die Casse von Seiten des Patrons zur Bedingung gemacht.

§. 3.

Sämmtliche Mitglieder ohne Ausnahme, sie mögen verheirathet sein oder nicht, bezahlen vierteljährlich einen Beitrag von 15 (fünfzehn) Silbergroschen zur Wittwen- und Waisen-Casse und zwar pränumerando innerhalb der ersten 14 Tage der Monate Januar, April, Juli und October eines jeden Jahres.

§. 4.

Sobald ein Mitglied der Wittwen- und Waisen-Casse sich verheirathet oder ein verheiratheter Lehrer durch Berufung an die Friedrich-Wilhelms-Schule oder an die mit derselben verbundene Vorschule Mitglied der Casse wird, zahlt er entweder gleich auf einmal 10 (zehn) Thaler zur Casse oder 5 (fünf) Jahre lang die vierteljährlichen Beiträge doppelt; also mit 1 (einem) Thaler. — Wird ein zur Wittwen- und Waisen-Casse gehörender Lehrer Wittwer, so

wird bei einer neuen Verheirathung nicht der doppelte, sondern nur der einfache Beitrag von ihm verlangt. — Neu in das Lehrercollegium eintretende, an der Wittwen- und Waisen-Casse theilnehmende Lehrer zahlen den Beitrag von dem Vierteljahre an, für welches sie zuerst ihr volles vierteljährliches Einkommen beziehen. — Stirbt ein verheiratheter Lehrer noch vor Ablauf der 5 (fünf) Jahre, für welche er doppelte Beiträge zu zahlen verpflichtet war, oder stirbt ein nach §. 5 aus dem Lehrercollegium ausgeschiedenes Mitglied innerhalb dieser Zeit, und hat derselbe nicht 10 (zehn) Thaler auf einmal, sondern nur doppelte Beiträge gezahlt, so wird der noch fehlende einfache Beitrag nachgezahlt, respective von der Pension der Hinterbliebenen abgezogen, also z. B. bei einem Todesfalle nach Ablauf des dritten Jahres, oder nach bereits gezahlten 12 (zwölf) Thalern, noch 4 (vier) Thaler.

§. 5.

Wird ein verheirathetes Mitglied der Wittwen- und Waisen-Casse pensionirt oder sonst auf eine ehrenvolle Weise in den Ruhestand versetzt, so bleibt es Mitglied der Casse, solange dasselbe die vierteljährlichen Beiträge noch regelmäßig (§. 3) leistet. — Die Mitgliedschaft desselben erlischt, wenn von ihm 4 (vier) vierteljährliche Beiträge in Rückstand bleiben.

§. 6.

Wenn ein Mitglied der Wittwen- und Waisen-Casse seine Stellung an der Friedrich-Wilhelms-Schule oder an der mit derselben verbundenen Vorschule ganz aufgiebt, ohne daß die in §. 5 vorgesehenen Umstände eintreten, so hört dasselbe auf Mitglied der Casse zu sein, ohne daß eine Zurückerstattung der geleisteten Beiträge eintritt. — Für die der Wittwen- und Waisen-Casse bis jetzt angehörigen Mitglieder behalten die Bestimmungen des ursprünglichen Statuts in diesem Punkte noch Gültigkeit.

§. 7.

Sollte ein pensionirtes oder in Ruhestand versetztes Mitglied (§. 5) Wittwer werden und zu einer neuen Ehe schreiten, so erwachsen aus dieser Verheirathung für die Casse keine Verpflichtungen, weder die Wittwe, noch die Kinder aus solcher Ehe können aus derselben Zahlungen empfangen; wohl aber bleiben Kinder aus früherer Ehe in den durch §. 8 bestimmten Rechten, sofern bis zum Tode des Vaters die Beiträge (§. 5) regelmäßig geleistet sind.

§. 8.

Als Wittwe hat nur diejenige auf eine Hebung aus der Wittwen- und Waisen-Casse Anspruch, welche zur Zeit des Todes des betreffenden Mitgliedes noch wirklich in der Ehe mit demselben gelebt hat, nicht aber eine geschiedene Ehefrau; jedoch steht in dieser Hinsicht die Trennung von Tisch und Bett der fortbestehenden Ehe gleich.

Ebenso genießen nur eheleibliche Kinder des Verstorbenen die Vortheile der Wittwen- und Waisen-Casse, nicht aber Stiefkinder und auch nicht Adoptivkinder.

Vater- und mutterlose Waisen eines verstorbenen Mitgliedes der Wittwen- und Waisen-Casse haben zusammengenommen die auf eine Wittwe fallende Pension zu genießen, bis das jüngste der Kinder das 20. (zwanzigste) Jahr vollendet hat. Denselben Anspruch hat auch eine

einzelne hinterbliebene Waise bis zum vollendetem 20. (zwanzigsten) Jahre. Sollte das jüngste Kind eine Tochter sein und vor dem 20. (zwanzigsten) Jahre sich verheirathen, und sind keine Kinder unter 20 (zwanzig) Jahren vorhanden, so fällt die Pension von da an weg; heirathet aber eine Tochter vor dem 20. (zwanzigsten) Jahr und sind noch Kinder unter 20 (zwanzig) Jahren vorhanden, so beziehen diese Kinder die Pension für sich fort, bis auch sie das 20. (zwanzigste) Jahr vollendet haben.

Eine außerordentliche Unterstützung über das 20. (zwanzigste) Lebensjahr hinaus ist für solche vater- und mutterlose Waisen eines Mitglieds der Casse zulässig, welche durch körperliche oder geistige Gebrechen durchaus erwerbsunfähig sind; der Betrag der in einem solchen Falle zu gewährenden, jedesmal auf eine halbjährige Rate zu beschränkenden Unterstützung bleibt der Bestimmung der Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Casse zwar überlassen, es darf dieselbe aber den Betrag einer halben Wittwenrate nicht überschreiten. Durch solche außerordentliche Unterstützung sollen überdies die bereits Berechtigten an ihrer nach §. 11 und §. 12 zu berechnenden und bis dahin bezogenen Pension nicht beeinträchtigt werden, es sollen dergleichen außerordentliche Unterstützungen vielmehr nur aus den Einnahmen bestritten werden, welche andernfalls zum Anwachsen des Capitalvermögens bestimmt sind. Nach Ablauf des halben Jahres, für welches die Unterstützung beschlossen ist, kann event. eine neue Unterstützung bewilligt werden.

Kinder bleiben stets unberücksichtigt, solange die Wittwe noch lebt.

§. 9.

Die Pension wird pränumerando an die Wittwen (§. 8), resp. die Waisen (§. 8), in halbjährlichen Raten ausgezahlt, von da an gerechnet, wo das Gehalt, resp. die Pension (§. 5) nicht weiter an sie verabreicht wird. Erlischt die Gehalts- oder Pensionsbeziehung in dem Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. März des folgenden Jahres, so ist die Pension erst fällig am nächstfolgenden 1. April; erlischt dieselbe in dem Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September, so ist die Pension fällig am 1. Oktober desselben Jahres. Zu anderen Terminen werden Pensionen nicht gezahlt, und besteht die Pension stets in der vollen halbjährigen Summe (§. 12). Für das Sterbehalbjahr einer Wittwe oder des letztberechtigten Kindes wird die Pension an dem nächstfolgenden Termine zum letzten Male an die Erben in einer halbjährigen Quote ausgezahlt. Die hinterbliebenen Waisen erhalten die Pension für das Halbjahr, in welchem das jüngste Kind das 20. (zwanzigste) Jahr vollendet, zum letzten Male und ungeschmälert ausgezahlt.

§. 10.

Wenn die Wittwe eines Mitgliedes der Casse wieder heirathet, ruht die Pension während der neuen Ehe für die Kinder und die Wittwe. In solchem Falle hat die wiederverheirathete Wittwe keinen Anspruch auf die unmittelbar nach ihrer Verheirathung fällige halbjährige Pension. Stirbt der neue Ehegatte, so treten die Wittwe, resp. die Kinder aus der Ehe mit dem gewesenen Mitgliede der Wittwen- und Waisen-Casse in ihre früheren Rechte ein, ganz in der Weise, als ob der in §. 9 vorgesehene Fall eingetreten wäre. Wird die Ehe einer wieder verheiratheten

Wittwe eines Mitgliedes der Casse gerichtlich getrennt, so hat die Wittwe kein Anrecht auf den Genuß einer Pension, sondern erst nach dem Tode des neuen (geschiedenen) Ehegatten tritt sie wieder in den Genuß einer solchen.

§. 11.

Zur Pension für die Wittwen und resp. zur Unterstützung der Waisen werden nur die Zinsen verwendet, welche sich aus dem erwachsenen Vermögen der Wittwen- und Waisen-Casse ergeben, und zwar wird für jedes laufende Jahr der Zinsertrag des Capitalvermögens, wie sich solcher nach dem letzten Jahresabschlusse ergeben hat und auf die nächst niedrige durch 10 (zehn) theilbare Zahl abgerundet, zu Grunde gelegt.

§. 12.

Ist nur eine einzige Wittwe vorhanden oder sind nur die vater- und mutterlosen Waisen eines einzigen Cassenmitgliedes zu unterstützen, so wird als Pension, resp. Unterstützung, der ganze Zinsertrag nach Maßgabe der §§. 9, 10 und 11 gezahlt.

Sind zwei und mehr Berechtigte vorhanden, so theilen sich dieselben zu gleichen Theilen und muß sich der bis dahin allein Berechtigte die dadurch nothwendig werdende Verkürzung gefallen lassen.

Ueber erfolgte Pensionszahlung hat die Wittwe, über Unterstützungszahlung an Waisen der Vormund zu quittiren. An einen außerhalb Stettin wohnenden Empfangsberechtigten erfolgt die Zahlung nur gegen einen vor der Zahlung beigebrachten Lebensschein und auf Kosten des Berechtigten.

§. 13.

Das Lehrercollegium überträgt die Verwaltung der Kasse jährlich einem der verheiratheten Mitglieder der Stiftung, welches die Verwaltung unentgeldlich zu übernehmen hat. Der jedesmalige Rendant zieht die Zinsen und Beiträge zur rechten Zeit ein, zahlt den Wittwen oder Waisen die Pensionen gegen Quittung statutenmäßig aus, führt über Einnahme und Ausgabe ordentlich Rechnung, legt diese in einem der beiden ersten Monate nach Ablauf des Jahres der Lehrerconferenz vor und übergiebt zugleich dem nächstfolgenden Rendanten alle Acten, Protokolle und Papiere, die er stets in Ordnung halten muß, so wie alles in der Casse vorräthige Geld. Der Rendant sorgt auch für die pupillarisch sichere Unterbringung der Capitalien und die Niederlegung der Obligationen und Documente bei dem Magistrate zu Stettin gegen Depositai-Recognition, muß jedoch zu jeder Aenderung bei der Verwaltung und neuen Disposition, sowie zu allen außerordentlichen Ausgaben die Genehmigung der Mitglieder der Casse nachsuchen. Durch diese erfolgt auch die Festsetzung der jedesmaligen Pension, auf die es (§. 12) ankommt.

§. 14.

An den Magistrat zu Stettin wird jährlich die Rechnung der Casse zum Behufe der Superrevision und Ertheilung der Decharge im Monat März eingereicht.

§. 15.

Die Beschlußnahme der Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Casse erfolgt nach der Stimmenmehrheit derselben in einer durch Circular nach der an der Friedrich-Wilhelms-Schule sonst gewohnten Weise anzuberaumenden Conferenz unter Angabe der zur Berathung kommenden Vorlagen. Auswärtige Mitglieder (§. 5) haben ein actives Mitglied des Lehrercollegii mit Vollmacht zu versehen; einheimische Mitglieder, die aber nicht mehr zu dem activen Lehrercollegium gehören, werden zu der Conferenz eingeladen. Die Stimmenmehrheit der in der Conferenz anwesenden Mitglieder der Wittwen- und Waisen-Casse entscheidet, und sind die Abwesenden an diesen Beschluß gebunden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Director der Anstalt oder dessen Stellvertreter.

§. 16.

Eine Revision dieses Statuts und eine Aenderung desselben ist nur unter der Voraussetzung gestattet, daß erst nach der Bestätigung durch die hohen Ministerien der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und des Innern die Abänderungsbeschlüsse rechtliche Wirksamkeit erhalten. Durch eine Abänderung des vorstehenden Statuts darf jedoch die einer vorhandenen Wittwe, resp. Waisen, nach §. 12 zustehende, von ihr bereits genossene Pension, sofern die Casse dieselbe tragen kann, nicht geschmälert werden.

Stettin, den 6. Januar 1868.

Kleinsorge. Dr. H. Emsmann. Kuhr. Langbein. Marburg. A. Zarnikow.
Claus. Gellenthin. Most. Herbst, zugleich im Auftrage des Dr. Pauli in Lauenburg i. P.
Schönn. Wobbermin. Wulkow. Spohn. Bergemann. C. A. Kant.
G. A. C. Lincke. Löpert. Sievert. Runge.

Das vorstehende revidirte Statut für die Wittwen- und Waisen-Casse der Lehrer an der Friedrich-Wilhelms-Schule zu Stettin und der mit derselben verbundenen Vorschule, dd. den 6. Januar 1868 wird auf Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. September 1833 (Gesetz-Sammlung Seite 121) hierdurch bestätigt.

Berlin, den 27. März 1868.

(L. S.)

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.
Lehnert.

Der Minister des Innern.
In Vertretung.
Sulzer.

Bestätigungs-Urkunde.
U. 7523. M. d. g. A.
I. A. 2593. M. d. J.



